



:AF.04.07: Profanbauten Altstadt

mittlere Fleischhauerstr.

Fleischhauerstr. 70 bis 79

Literatur-Nachweise und Zitate zu Gebäuden und
Gebäudedetails, zu Grundstücken, zu deren Nutzung
und zu den Eigentümern

Redaktionsschluss: 6.4.2012

Fleischhauerstr. 70 († 1975) 1796: 136; 1820: 146. JohQ. Block 21

- Eigentümer (E), Geschäft/ Betrieb (G), Bewohner (B)

13. und 14. Jahrhundert

Quelle für alle mit „Schroeder, 14.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge:

Schroeder: Lübeck im 14. Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 449,
Mittlere Fleischhauerstr. Südseite, Eintrag Nr. 32.

Als Quelle ebenfalls benutzt: Grundstücke in Lübeck bis 1600 - Johannis Quartier 1,
aus den Inscriptionen der oberen Stadtbücher und nach den jetzigen Hausnummern geord-
net, Lübeck 1847 (Archiv der Hansestadt Lübeck Hs 900), S. 196/197

(Gerhard Einwandkoper ist der erste bekannte Eigentümer dieses Grundstücks, denn:)

- 1293 Böttger (*dolifex*) Martin kaufte von Gerhard Einwandkoper
(Linicida) das Haus bei Arnold Lutteke Schroeder 14.Jh.: Büning
- 1318 besaß Ludwig van Soest, Pelzer (*pellifex*), das Haus
- 1359 Albert Junghe, Ratsmitglied 1357-1363, wird 1359 für seine 4 Lutterbeck 287
m.d. Wicbelde-Rente eingewältigt
- 1370 kauft Herman de Munden, Knochenhauer, das Haus von Richard Schoneke, das er 1378 an seine
Frau Taleke vererbt, die es im selben Jahr bei der Heirat mit dem späteren Verschwörer Henneke
Cerntyn als Brautschatz vererbt. [Ahasver v. Brandt]. ZVLGA 1959/39.168
- [Claus Veltmann] Häuser u. Höfe 3.1:35
- 1372 Johan Bredevelt, Knochenhauer, kauft von Detlev Mane. Häuser u. Höfe 3.1:21
Die Töchter von B. erben 1398. [Claus Veltmann]
- 1378 Henneke Cerntyn ... (Henneke Cerntyn war auch beim Schroeder 14.Jh.: Büning
Knochenhaueraufstand 1384 dabei. Er konnte aus der Stadt
fliehen, musste aber Hab und Gut zurücklassen.) ↓↑
- 1386 Marcus Wulf kaufte vom Rath der Stadt das Haus des Johann
Cerntin, welches wegen dessen Teilnahme an der Verschwö-
rung confisciert worden war. Schroeder 14.Jh.: Büning

15. Jahrhundert

Quelle für alle mit „Schroeder, 15.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge:

Schroeder: Lübeck im 15. Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 115,
Eintrag 32

- 1409 Des Marcus Wulf Erben cedierten dessen haus neben Johann Schroeder 15.Jh.: Büning
Bredenvelt an dessen Ww. Metteke
- 1459 Peter Kulen *heft gekofft* ... ↓↑
- 1498 Peter Kule, Knochenhauer, bekam durch den Tod seiner
Mutter das Haus neben Albert Parpert. Schroeder 15.Jh.: Büning

16. Jahrhundert

Quelle für alle mit „Schroeder, 16.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge:

Schroeder: Lübeck im 16. Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 112,
Eintrag 38

- 1514 Heyleke Westphal wurde in des Peter Kule (Knochenhauer) Haus ein- Schroeder 16.Jh.: Büning
gewältigt
- 1532 Martin Potkow ↓↑

1596 Arend Potkow übernahm es allein

Schroeder 16.Jh.: Büning

17. Jahrhundert

Quelle für alle mit „Schroeder, 17.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge:

Schroeder: Lübeck im 17. Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 130, Eintrag N 146

1600 Danckwarth Pasche

Schroeder 17.Jh.: Büning

1617 Danquard Pasche vererbte dies Haus an s. Wittve Elsabe und Kinder

1618 Hans Sinknecht kaufte es von ihnen

1649 Cort Sähling

↓↑

1688 Er vererbte es an s. Kinder. Anton Petrini kaufte es (Maurermeister dann Rathsbaumeister)

1693 Jochim Linkmeyer

Schroeder 17.Jh.: Büning


1699-1704 Jochim Linkmeyer

Büning 144

Fleischhauerstr. 70: **18. Jahrhundert** rekonstruiert nach den Schoss-Büchern

Schoss: Büning

Die Rekonstruktion ist nicht in allen Teilen sicher

Fol im vorigen	Fol	Fol im nächsten	
210 207	Schoss Buch 1701 - 1709	173 Jochim Linkmeyer 1699 - 1704 (<i>zieht nach Nr 36 (heutige Nr)</i>) itzo Jacob Bendtin, Krüger 1704 - 08	283
	1710 - 1716 fehlt		
	Schoss Sammel Buch 1713 - 1719	283 Jacob Bendtien, Wwe 1712 - 1718	
285 ¹	Schoss Buch 1717 - 1726	319 Andreas Langefeldt, Krüger 1715-1725 hat vorher als „arbeitsM“ in Nr. 86 gewohnt	430
319	Schoss Buch 1727 - 1739	430 Hans Andreas Lengfeldt, Krüger 1725 - 1739	66
430	Schoss Buch 1739 - 1752	66 Hans Andreas Lengefeldt, Krüger 1740 - 1752	67
66	Schoss Buch 1750 - 1763	67 Hans And. Lengefeldts Krüger Wwe 1752 - 1753 itzo Jacob Hick, Krüger 1752 - 1763	78
		67 Ebert Höppners Karrenführer Witwe hierbey im Hause (s. auch fol 64)	
		65+6 4 Hans Hinrich Wohlert ein ... 1763 neu im Haus bey Hick fol 67	516
	1764 - 1773 fehlt		
	Schoss – Einsammelbuch 1762 - 1774	78 Jacob Hick, Krüger Hans Hinr. Kleinfeldt Krüger	
64		516 ist im Haus bey Hick Hans Hinrich Wohlert Karrenführer 1764 weg f 122 (<i>untere Flei</i>)	
78	Schoss Buch 1774 - 1784	83 Hans Hinr. Kleinfeldt ² , ein Krüger 1774 - 1780 f 728 ... vormaliger Krüger Christian Siegfried Koch, ein Krüger 1781 - 1783 Joh. Joch. Bumann, ein Soldat als Krüger 1784	82
			
		dem Schoss-Buch von 1774 - 1784	Ausschnitt aus
	Graben-Geld Buch 1763-1800 2. Compagnie	N 166 Jacob Hick J. A. Etdorf 1768 H. H. Kleinfeldt 1770 1783 Siegf. Koch 1785 Jac. Bumann 1794 Hans Bumann	
	Graben-Geld Buch 1803-1808 2. Compagnie	N 148 Joch Bumann	
	Graben-Geld Buch 1763-1800 2. Compagnie	N 167 im Hofe 166 eine Bude Hans Hinr. Wohlert G. A. Wöhlcher 1768	

² Besaß 1781 auch Fleischhauerstr. 110

	Graben-Geld Buch 1803-08 1. Compagnie	N		
248	Brand-Assekuranz-Bücher 1775 - 1790 / 1790 - 1796	248	1769.10.26 Johann Abias Etdorf	270
270		270	1769.11.16 Joch. Hinr. Faasch sein Wohnhaus in der Fleischhauerstr. „im Stein-Wolff genandt“	582
433		433	1771.12.01 Joh. Hinr. Kleinfeldt	
582		582	1780.11.02 Christ. Siegfried Koch, ein Krüger (Joh. Hinrich Kleinfeld voriges Haus)	
			660	1783.12.04 Joh. Peter Nolch d. E. Joh Joch Bohmann
660	Brand-Assekuranz-Buch 1796 - 1938 1. Eigner		1783.12.04 Joh. Peter Nolch d. E. Joh Joch Bohmann	

19. Jahrhundert Auszüge aus den Adressbüchern

- 1798 Bumann, Joch., Wirth im Stein-Wolf (im Adreßbuch falsch unter Nr. 146) Adressbuch: Büning
- 1807 Bumann, Jochim, Wirth im Steinwolf (B)
- 1834 Schunck (B) ↓↑
- 1848 Schunck (B)
- 1866 *alle (B)*: Lüttmann, Joh. Carl Friedr., Schuhmachermstr., Mielck, Demois., Weichel Jgfr
- 1880 Lüttmann, Joch Carl Friedr., Schuhmachermstr. (B), Böttger (B)
- 1893 Lüttmann (E), Lüttmann, Joh. Carl Friedr., Schuhmachermstr. (G)
- 1895 Lüttmann (E), Lüttmann (B), Schlichting (B) Adressbuch: Büning

20. Jahrhundert Auszüge aus den Adressbüchern

- 1909 Steen, Wwe (E), Steen, Wwe., Heinrich, Bierhändler, I. (B), Brand, Ludwig H. E. K., Arbeiter, II. Adressbuch: Büning
- 1925 Meyerhoff, Bernh (E), Meyerhoff, Bernh., Schneidermeister pt.(G)
- 1942 Meyerhoff, Bernhard (E), Meyerhoff, Bernhard, Schneidermeister p (G), *alle (B)*: Meyerhoff, Em., Ang., Meyerhoff, Karl, Schiffsz., Meyerhoff, Friedrich, Schneider 1 ↓↑
- 1951 Meyerhoff, Bernhard (E), Meyerhoff, Bernhard, Schneidermeister p (G), Meyerhoff, Friedrich, Schneid 1 (B), Meyerhoff, Karl, Schiffszimmermann 2 (B)
- 1973 Meyerhoff, Emilie (E)
- 1992 EG Schaulandt (Nr. 64 – 74) (E), Schaulandt Lübeck GmbH Fernsehen Adressbuch: Büning

21. Jahrhundert Auszüge aus den Adressbüchern

- 2001-2002 Möbel Kabs (G) Adressbuch: Büning
- 2005 Möbel Kabs (G) Adressbuch: Büning

+

- Abbruch
- 1810: „Haus niedergerissen“ BAC
 - 1975 mit 64-72 [Lutz Wilde] ZVLGA 1976/56.96,12
- Beschreibungen: 1955. bauliche Veränderungen BAC
- Fassade vor/nach Abriss-Neubau → Fleischhauerstr. 64-74



1978, 1990 Stadtbildaufnahme: Büning

- Name: 18. Jh.: „In den drei Löwen“ und „Zum Steinwolf“ Brehmer 2.45
- Taxationen: 1783: 5.700 ml; 1931: 9.200 RM BAC

Fleischhauerstr. 71 (D) 1796: 68; 1820: 72. JohQ. Block 18

- Eigentümer (E), Geschäft/ Betrieb (G), Bewohner (B)

13. und 14. Jahrhundert

Quelle für alle mit „Schroeder, 14.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge sind:
Schroeder: Lübeck im 14. Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 457, Mittlere Fleischhauerstr. Nordseite, aufsteigend Eintrag Nr. 57.
Als Quelle ebenfalls benutzt: Grundstücke in Lübeck bis 1600 - Johannis Quartier 1, aus den Inscriptionen der oberen Stadtbücher und nach den jetzigen Hausnummern geordnet, Lübeck 1847 (Archiv der Hansestadt Lübeck Hs 900), S. 92/93

(Johann, des Knochenhauers Gerwin Sohn ist der erste überlieferte Eigentümer dieses Grundstückes)

- 1310 Johann Tappenhagen kaufte von Johann, des Knochenhauers Gerwin Sohn zwei Buden neben dem Knochenhauer Ditmar (Nr.69) Schroeder 14. Jh.: Büning
- 1311 Tidemanus *carpentarius*
- 1349 kauft der Knochenhauer Johannes Pape von Johannes Ovesfeld, das vor 1406 die Söhne eines Johannes Pape (wohl der gleichnamige Sohn, s. u. Henneke Pape) Albert, Tymmo und Conrad, der Priester ist. [Claus Veltmann] Häuser u. Höfe 3.1:41

15. Jahrhundert

Quelle für alle mit „Schroeder, 15.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge:
Schroeder: Lübeck im 15. Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 122, Eintrag 57

- 1406 besitzt ein Knochenhauer Johannes Pape das Haus, das 1349 der Knochenhauer Johannes Pape gekauft hat. 1406 erben das Haus seine Söhne Albert, Tymmo und der Conrad (Priester). [Claus Veltmann] Häuser u. Höfe 3.1:44
- die Anteile seiner Brüder an dem Haus, das neben dem von Gerlach Oldestad stand, kaufte Conrad Wwe Schroeder 15.Jh.: Büning
- 1412 Nach seinem Tode bekam sein Bruder, der Priester Albert, das Haus durch Erbvergleich mit Katharina, des Conrad Ww. von ihm kaufte es Schroeder 15.Jh.: Büning
- 1415-1432 Thiderik Berse, Knochenhauer, kauft/verkauft. [Veltmann] Häuser u. Höfe 3.1:18
- 1432 von diesem Hinrich Ywens Schroeder 15.Jh.: Büning
- 1433 von diesem Detlef van der Heyde
- 1471 Er vermachte seinem Sohn Helmich das Haus neben Detmar Gerliges, der hatte 1430 Nr. 69 als Brautschatz erhalten ↓↑
- 1477 Hans Bruns, ein Knochenhauer
- 1499 Er vermachte es seiner Ww. Katharina, die es ihrem Sohn Hans Bokenberner vererbte Schroeder 15.Jh.: Büning

16. Jahrhundert

Quelle für alle mit „Schroeder, 16.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge:
Schroeder: Lübeck im 16. Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 119, Eintrag 62

- 1517 Hans Bokenberner (pag 113 N 40) vererbte das Haus an seine Wittwe Wibeke u Sohn Schroeder 16.Jh.: Büning
- 1527 Nach der Wibeke Tod fiel es an den Sohn Jochim Bokenberner ↓↑
- 1555 Jaspar Wichmann
- 1594 Vererbte an seinen Sohn Hinrich Wichmann Schroeder 16.Jh.: Büning

17. Jahrhundert

Quelle für alle mit „Schroeder, 17.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge:
Schroeder: Lübeck im 17. Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 113, Eintrag N 72

- 1631 Hinrich Wichmann vererbte dis Haus an seine Wittve Gertrud und Kinder Schroeder 17.Jh.: Büning
- 1635 Simon Festing durch Prozeß ↓↑
- 1682 vererbte an seine Wittve und Sohn.
- 1683 Borchard Wulff Schroeder 17.Jh.: Büning

Fleischhauerstr. 71: **18. Jahrhundert** recherchiert und zusammengestellt aus den Schoss-Büchern

Rekonstruktion nicht in allen Teilen sicher.

Schoss: Büning

Fol im vorigen	Fol	Fol im nächsten	
260	Schoss Buch 1701 - 1709	176	
	1710 - 1716 fehlt		
	Schoss Sammel Buch 1713 - 1719	288	
288	Schoss Buch 1717 - 1726	330	
330	Schoss Buch 1727 - 1739	409	
		Jürgen Thöl, Jürgensohn, Knochenhauer	288
		Jürgen Thöl, JürgenS 1713 - 1717	
		Jürgen Thöl, Jürgens Sohn 1718 - 1726	409
		Jürgen Thöl Jürgens Sohn 1735 Senior	593

	Schoss Buch 1739 - 1752	593	Jürgen Thöl Senior	570
593	Schoss Buch 1750 - 1763	33	Jürgen Thöl fol 570 (<i>zahlte in fol 62 Nr. 48? wegen Erbschaft</i>)	37
	1764 - 1773 fehlt			
33	Schoss – Einsammelbuch 1762 - 1774	Nr 10/37	Jürgen Thöl, Knochenhauer 1764 - 1774	
37	Schoss Buch 1774 - 1784	42	Jürgen Thöl ein Knochenhauer 1774 - 1782 Todt, die Erben N. Frantzen	
	Graben-Geld Buch 1763-1800 I. Compagnie	N 175	Jürg Thöl Joh. ... Karp Joh Jürg Franzen 1791 Lehmann 1794 wüste 1797 And. Jac. Bentien	
	Graben-Geld Buch 1803-08 I. Compagnie	N 162	J. H. Dehlsen 1806 J. G. Gessel	
872	Brand-Assekuranz-Bücher 1775 - 1790 / 1790 - 1796	872 1012	1790.12.31 Claus Wilhelm Willrath d. E. Joch Strohkark 1794.08.04 Johann Andreas Jacob Bentien	
1012	Brand-Assekuranz-Buch 1796 - 1938 Eigner	1.	1794.08.04 Johann Andreas Jacob Bentien	

19. Jahrhundert Auszüge aus den Adressbüchern

- 1798 Bentin, Andr. Jac., Knochenhauer (B), Adressbuch: Büning
Thöl Wwe., Gerhard, Knochenhauer (B)
- 1807 Gersel, Joh. Hinr., Knochenhauermeister (B)
- 1821 *alle (B)*: Gersel, Johann Hinrich, Klempnermeister,
Gersel, Johann Hinrich Leonhard, Knochenhauermeister,
Holtz, Jacob Friedrich, Bandholtz, Adolph David, Knochenhauermeister
- 1836 Waack (E), niedere Schule für Knaben (G) ↓↑
Waack, Heinr. Friedr. Asmus., Lehrer der Elementar-Knabenschule im Marien-Kirchspiel. (Quelle: Offen, Claus-Hinrich: Schule in einer hanseatischen Bürgergesellschaft, Veröffentlichungen zur Geschichte der Hansestadt Lübeck, herausgegeben vom Archiv der Hansestadt, Reihe B Band 17.166 Lübeck 1990)
- 1844 niedere Schule für Knaben (G)
- 1848 Waack, Heinr. Friedr. Asm., Lehrer der Elementar-Knabenschule im St. Marien-Kirchspiel (B) Adressbuch: Büning

1852	Vierzigster Bericht des Schullehrer-Seminars für das Jahr 1852... „Der Unterricht im practischen Schulhalten, welchen Hr. Waack ertheilte, ...“ (Neue Lübeckische Blätter 1853.232) „Lehrer Waack stellte mit den Zöglingen praktische Uebungen an über Themata aus der biblischen Geschichte und der Katechismuslehre und beschloß zu Michaelis v. J. seinen Unterricht. (Neue Lübeckische Blätter 1855.142)
1862	Ein böser Mann eine Erwiderung von H.F.A. Wack zu einer Serie von Artikeln über das Seminar...Ich denke also, ich bleibe trotz aller Mißliebigkeit doch auf meinem einmal betretenen Wege. Und wenn ich eines Lehrlings bedarf und in Lübeck keinen passenden finden kann, gehe ich ruhig wieder nach Mecklenburg. Und wenn ein Buchbindergeselle mit einem Lehrer im Herzen zu mir kommt, ich nehme ihn getrost wieder in meine Schule. ... Lübeckische Blätter, Sonntagsblatt der Lübecker Zeitung 1862.182-184

- 1866 Marien-Elementar-Knabenschule: 252 Schüler in 5 Klassen, 5 Lehrern Adressbuch: Büning
(Offen S.296) (G)
Waack, Heinr. Friedr. Asm., Lehrer der Elementar-Knabenschule im St. Marien-Kirchspiel (B)
- 1868 Waack, Heinr. Friedr. Asmus, Hauptlehrer d. Knabenschule zu St. Marien (H. F. A. Waack zieht mit seiner Schule um in das Nachbarhaus Nr. 73, das die Stadt gekauft hatte. Dort wurde im Hofe ein Schulgebäude errichtet. Mehr über den Lehrer Waack finden Sie auf den Seiten zu diesem Haus. Adressbuch: Büning)
- 1873-1886 Bureau der Kirchhofs- und Begräbnisdeputation und der Einquartierungs- Brehmer 2.45
commission (G)
- 1875 Walther, Pet. Gottfr. Heinr. Rechnungs- u. Cassenprüfer d. Kirchhofs- u. Adressbuch: Büning
Begräbnis-Deputation (B)
- 1880 *alle (B)*: Walter, Pet. Gottfr. Heinr., Rechnungs- u. Cassenführer d. Kirchhofs-

- u. Begräbnis Deputation, Bureau f. d. Anmeldungen d. Sterbefälle,
 Möller W., Barthel Frl. Caroline, Conv. d. St. Joh.-Stift,
 Poppe, Pet. Christ. Diedr., Particulier, Brettschneider Frl. Catharina ↓↑
 Barthel Frl. Friederike, Schultz Frl. Friederike
- 1893 Ternite (E), Ternite, Theod. Heinr. Gust., Buchbinderei und Cartonfabrik (G)
 (Innungsmitglied), Steenbock, Carl Christ. Fried., Hutmacher(G), alle (B):
 Ternite, Kniep, Ernst Joh. Georg, Kaufm., Prokurist der Firma A. Behn & Sohn
 Koop W., Steenbock
- 1895 Ternite (E), Buchbinderei und Cartonfabrik (G), Ternite, Theod. Heinr. Gust., (B)
 Koop Wwe., Georg Friedr. Wilh. (B), Adressbuch: Büning

20. Jahrhundert Auszüge aus den Adressbüchern

- 1909 Ternite, Theodor G. H. (E), Ternite, Th., Buchbinder (G), Adressbuch: Büning
 Kartonfabrik pt. (G)
alle (B): Dietz, Wwe., Moritz Gottfried, Kaufmann, I.,
 Schaltinat, Katharine Wilhelmine, I.
 Bergholz, Wilhelm, Polierer, II.
- 1919 Ternite (E), Ternite, Th., Buchbinder, Kartonfabrik pt (G), *alle (B):*
 Malschafsky, J. C. G. I, Saley, Wwe. I, Bergholz, Wwe., Emma II,
 Otto, Wwe., Elis. H., Zimmermann, Caroline, Rentnerin
- 1925 Wiechmann, Karl (E), Wiechmann, Karl, Malermeister pt. (G); *alle (B):*
 Malschafsky, Emil, Werm. I, Berholz, Wwe., Emma II,
 Grube, Wwe., Plätterin II
- 1942 Wiechmann, Karl (E), Pamperin, Wilh. Möbel-Gesch. (G), *alle (B):* ↓↑
 Hirsekorn, Agnes, Verk. p, Wiechmann, Karl, Malerm. 1,
 Bergholz, Emma, Wwe. 2, Malschafsky, Alma, Kont. fl p,
 Faber, Hans, Baumstr
- 1951 Wiechmann, Karl (E), Pamperin, Wilh. Möbel-Gesch. I (G), *alle (B):*
 Cornel, Bruno, Bau- und Kunstschlosser p, Wiechmann, Karl, Malermeister 1,
 Bircken, Heinz, kfm Ang 2, Krugmann, Otto, PolMstr a. D. Fl p,
 Speckmann, Ed, Schaffner
- 1963 Wiechmann, Karl (E), Berend-Schröder-Schule F (G), *alle (B):*
 Wiechmann Karl Malermstr i R 1, Bornemann Anni Krankenschwester 2,
 Buns Emilie Frau 1, Herrman Anne Wwe 1, Janicki Meta Frau 1,
 Stanschus Ella Rentn
- 1970 Schacht Frieda (E), *alle (B):* Bornemann Anni KrkSchwester,
 Kruck Egon Anstreicher, Mahnke Berta Rentnerin, Wiechmann Louise
- 1973 Schacht Frieda Goerdeler- 24 (E), Antik-Etage (G), *alle (B):*
 Bornemann Anni KrkSchwester, Kahl Walter Arb, Mahnke Berta Rentnerin,
 Schlüter Bodo Arb, Steffen Ingeborg Küchenhilfe, Wichmann Louise
- 1975 Schacht Frieda (E), *alle (B):* Kahl Walter Arb, Mahnke Berta,
 Schlüter Bodo Arb, Steffen Ingeborg
- 1976-1977 Antik-Etage Nitsche Peter Dr (G), Kahl Walter Arb (B),
 Steffen Ingeborg (B)
- 1977-1978 Schacht Frieda (E), Kahl Walter Arbeiter (B),
 Steffen Ingeborg Küchenhilfe (B)
- 1979-1980 Schacht Frieda (E)
- 1982 Nitsche Anke (E), Nitsche Peter Dr. Antiquitäten (G)
- 1984 Nitsche Anke (E), Nitsche Peter Dr. Sachverst (G)
- 1992-1993 Nitsche P Dr. (auch Nr. 67 – 71)(E),
 Nitsche Peter Dr. Antiquitäten (G) Adressbuch: Büning

► Die Rechte an Texten (Zitaten), Abbildungen und Tabellen liegen bei den Autorinnen und Autoren, bzw. bei den Fotografinnen und Fotografen bzw. bei den Medien, die die Texte bzw. Abbildungen zuerst veröffentlicht haben.

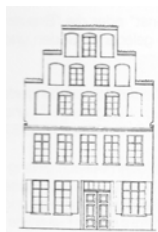
21. Jahrhundert Auszüge aus den Adressbüchern

2001-2002 Nitsche Peter Dr (67 – 71) (E), Nitsche Peter Dr. Antiquitäten (G)	Adressbuch: Büning
2005 Antiquitäten Nitsche Ankauf Verkauf	
2009 Leerstand, Sanierung	Adressbuch: Büning
2010 Inge Drygala (E)	LN 24.11.2010
2011 Kinder- und Jugend-Literaturhaus der „Bücherpiraten“ (G)	Adressbuch: Büning

+

- Beschreibung

- 1794-1931: Vorderhaus mit Seitenflügel und Stallgebäude, welche „seit Jahren zu Nr. 73“ gehören.
1870 „bauliche Veränderungen“. BAC
 - Haus mit klassizistischer Fassade bestehend aus schwerem Kranzgesims aus der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts. Der Dreiecksgiebel ist mit gotischen Spitzbögen versehen. Tag off. Denkmals 2003
 - „Vorderhaus mit Seitenflügel. Bürgerhaus mit dreigeschossiger Putzfassade. Fenster des Hauptgeschosses durch Gebälk betont, der obere Abschluss durch schweres Kranzgesims. Die Fassade entstand um 1880. Von dem älteren ehemaligen Giebelhaus blieb erhalten der dreieckige gotische Hofgiebel mit vermauerten Spitzbogenblenden sowie der zweigeschossige Flügelanbau des 17. Jh., der einen dreieckigen Rückgiebel mit Firstzinne besitzt. Denkmalschutz seit 1976: gesamtes Gebäude
Quelle: Denkmalplan der Hansestadt Lübeck.“ Büning 48
- Fassade vor Umbau E. 18. Jh. Büning 28



Fleischhauerstr. 71 vor Umbau E.18. Jh.



1978, 1990

Stadtbildaufnahme: Büning. Z: MKKHL Büning 28

- Nutzung

1854-1869: St.-Marien-Knabenschule	Brehmer 2.45
1866: Marien-Elementar-Knabenschule (mit näheren Angaben)	Büning 48
1868: Kauf durch Stadt, Schule	Büning 48
1873-1886: Bureau der Kirchhofs- und Begräbnisdeputation u. Einquartierungscommission	Brehmer 2.45; Büning 48
1895: Buchbinderei und Cartonfabrik	Büning 48
1925: Wiechmann, Karl, Malermeister	
1942: Pamperin, Wilh. Möbel-Geschäft	↓↑
1976: Antik-Etage Nitsche, Peter, Dr.	
2005: Antiquitäten Nitsche, An- u. Verkauf	Büning 48

- Nutzung ab 2011:

„Bücherpiraten“ (Literaturhaus für Kinder)[Sabine Risch] LN 24.11.2010

Bücherpiraten ziehen in ihr Bücherhaus

... Die Mäzenin *Inge Drygala* aus Lübeck, die mit ihren Enkeln eines der Bücherpiratenfestivals besucht hatte und begeistert war, gehörte bislang zu den Förderern, Jetzt schlüpfte sie in die Rolle der guten Fee und erfüllte dem Verein den Traum vom eigenen Haus: Sie kaufte das historische Gebäude an der Fleischhauerstraße 71, ließ es restaurieren und freut sich auf die neuen Bewohner. Ende August hisst dort der Verein Bücherpiraten auf 520 Quadratmetern sein Segel – für eine symbolische Miete von einem Euro im Monat, Die Innenausstattung spendieren die Possehl-Stiftung und die Sparkassenstiftung
[...]
Dorothe Kurz-Kohnert, LN 9.8.2011

- Viel Applaus für „didimadabüpiihatowi“: Kinderliteraturhaus feierlich eröffnet.

Dorothe Kurz-Kohnert, LN 28.8.2011

- Jugendbuchtage: Schüler organisieren Literaturfest: Größer, internationaler und mit einer Premiere gehen die sechsten Lübecker Jugendbuchtage über die Bühne [...] [Sabine Risch] LN 28.1.2012

- Bücherpiraten präsentieren zum Start „Blaue Pillen“ [...Eröffnung der Jugendbuchtage]
[Sabine Risch] LN 1.2.2012

- Rückfassade, 2004

Büning 28

- Taxation BAC 1779: 7.100 ml [Margrit Christensen]

Häuser u. Höfe 5.75, Anm. 98

Fleischhauerstr. 72 († 1975). 1796: 137; 1820: 147. JohQ. Block 21

A

- Eigentümer (E), Geschäft/ Betrieb (G), Bewohner (B)

14. Jahrhundert

Quelle für alle mit „Schroeder, 14.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge sind:

Schroeder: Lübeck im 14 Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 450,

Mittlere Fleischhauerstr. Südseite, Eintrag Nr. 33.

Als Quelle ebenfalls benutzt: Grundstücke in Lübeck bis 1600 - Johannis Quartier 1, aus den Inscriptionen der oberen Stadtbücher und nach den jetzigen Hausnummern geordnet, Lübeck 1847 (Archiv der Hansestadt Lübeck Hs 900), S. 198-199

(Matthias van Butenhuse Ww. und deren Kindern sind die ersten bekannten Schroeder 14.Jh.: Büning Eigentümer dieses Grundstücks, denn:)

- 1300 Reynecke van Rostock Wittwe kaufte von Abel, Matthias van Butenhuse Ww. u. deren Kindern das Haus neben Böttger (Böttcher) Martin Schroeder 14.Jh.: Büning
- 1324 Herman van Warendorpe, Ratsmitglied 1309-1333, wird für seine 13 m.d. Wicbelde-Rente eingewältigt. Lutterbeck 421
- 1345 Johann Danel zuletzt als lebend erwähnt 1350. Erbe: 1 Bruder Nikolaisen 87
- 1347 Wedekin van Warendorpe, Ratsherr 1343-1350, wird 1347 nach der Erbteilung mit Bruder Herman alleiniger Besitzer. Als tot erwähnt: 11.10.1350 Lutterbeck 245; Nikolaisen 88
- 1360 Everhard van More, Ratsmitglied 1364-1368, erhält 1360 als Mitgift seiner Frau. Lutterbeck 305
- 1374-1377 Herman Langhe, Knochenhauer, kauft von der Witwe Elisabeth de Morurn, das er 1377 wieder verkauft. [Claus Veltmann] Häuser u. Höfe 3:1.30
- 1377 Johann van der Mölen [Claus Veltmann] Häuser u. Höfe 3:1.35,88
- 1377-1388 Henneke van der Molen, Knochenhauer, kauft von Herman Langhe, Knochenhauer. M. war beteiligt an Knochenhauer-Aufstand, er wurde gerädert. Der Rat konfiszierte das Haus Verkauf für 30 M. Der Verkauf des Hausgerätes und die Einziehung der Außenstände erbringen 37 Mark 14 Sol. [Ahasver v. Brandt] ZVLGA 1959/39.172
- [Claus Veltmann] Häuser u. Höfe 3:1.35
- 1388 Conrad van Stiten kaufte vom Rath der Stadt das Haus des Johann van Schroeder 14.Jh.: Büning der Mölen, welches wegen dessen Theilnahme an der Verschwörung confisziert worden war (Knochenhaueraufstand von 1384)
- 1389: Johannes Clare kauft 1389 ein Haus Fleischhauerstr. 72 (JohQ 147) von Conrad de Styten, das erst 1445 wieder veräußert wird. [Claus Veltmann] Häuser u. Höfe 3:1.23

15. Jahrhundert

Quelle für alle mit „Schroeder, 15.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge:

Schroeder: Lübeck im 15 Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 115, intrag 33

- 1445 Johann Clare vererbte das haus neben Hartwich Schröder an seinen Sohn Johan Clare Schroeder 15.Jh.: Büning
- 1449 Everhard Witte prozezierte (?) es für 15 Mk Rente ↓↑
- 1492 ... Hans Tzyghe Schroeder 15.Jh.: Büning

16. Jahrhundert

Quelle für alle mit „Schroeder, 16.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge:

Schroeder: Lübeck im 16 Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 113, Eintrag 39

- 1514 Herr Johann Meyer (Meygher Rathman to Lubeck ...) wurde in des Hans Tzyge Haus eingewältigt Schroeder 16.Jh.: Büning
- 1528 Er vermachte es an seine Kinder, die es an Olrich Bruggemann verkauften.
- 1574 Er vererbte es an seine Wittwe Catharina u Kinder; Erstere brachte es an Heins Puls durch Heirat. Durch Prozeß kam es ↓↑
- 1599 an Herrn Jürgen Gruwel (Radtman) Schroeder 16.Jh.: Büning

17. Jahrhundert

Quelle für alle mit „Schroeder, 17.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge:

Schroeder: Lübeck im 17 Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 130, Eintrag N 147

- 1604 Hinrich Kröger kaufte dies haus von Herrn Jürgen Gruwel Schroeder 17.Jh.: Büning
 1635 Zander Puls kaufte es
 1660 ... Hans Fincke kaufte ↓↑
 1694 Alexander Lüneburg. Gödert Thöl (Knochenhauer)
 1714 Er vererbte es an seine Tochter Elisabeth, Matthias Wichmann Ehefrau Schroeder 17.Jh.: Büning

18. Jahrhundert rekonstruiert nach den Schoss-Büchern Schoss: Büning

Die Rekonstruktion ist nicht in allen Teilen sicher

Fol im vorigen	Fol	Fol im nächsten
211 Schoss Buch 1701 - 1709	173	Gödert Thöl, Knochenhauer 1703 -1708
1710 - 1716 fehlt		
Schoss Sammel Buch 1713 - 1719	283 282	Jürgen Thöl, GädertS. 1713 todt Thies Wichmann 1713 - 1716
282 Schoss Buch 1717 - 1726	325	Thies Wichmann 1717 - 1726
325 Schoss Buch 1727 - 1739	403	Thies Wichmann Senior
Schoss - Sammelbuch 1728- 1740		
Schoss Buch 1739 - 1752	600	Matthias Wichmann Senior 1748 Wittwe
	65	itzo Hinrich Bueck; Zulagsschreiber 1748 - 1751 fol 592 (oder 532)
65 Schoss Buch 1750 - 1763	67	Hinrich Bueck Zulageschreiber 1752 - 1763 Jacob Friedr. Ratzky, Kaufmann aus MarQ f 64 1764
600	568	Matthias Wichmanns Wittwe
1764 - 1773 fehlt		
67 Schoss - Einsammelbuch 1762 - 1774	79	Hinrich Bueck ZulagsSchreiber Candidat Hasse
-- Schoss Buch 1774 - 1784	84	Candidat Hasse (weg) Capitain Buck
Graben-Geld Buch 1763-1800 2. Compagnie	N 168	Hinr. Bueck J. F. Ratzky 1765 Cand. Hass 1773 (1774: weg) Capitain Bueck 1780 frey
Graben-Geld Buch 1803-1808 2. Compagnie	N 149	Major Bueck
214 Brand-Assekuranz-Bücher 1775 - 1790 / 1790 - 1796	348 544	1769.0.2 Jacob Frefr. Ratzky 1771.2.5 Christ. Wilh. Brandt 1778.8.6 Der Herr Senator H. H. Voeg, der Eigner Joh. Hinr. Bueck
Nr. 544 Brand-Assekuranz-Buch 1796 - 1938 1. Eigner		1778.06 ST H. H. Voeg, d. E. Joh. Hinr. Bueck

- 1798 Bueck, Johann Henr., Mayor beym Stadtmilitair (B) Adressbuch: Büning
 Kaufmann, Joh. Wilh., von, Staabs-Capitain beym Stadtmilitair Adressbuch: Büning

19. Jahrhundert Auszüge aus den Adressbüchern

- 1807 Bueck, Joh. Henr., Major bey der Garnison(B), Voeg, Demois.(B) Adressbuch: Büning
 1821 Schunck, Nicolaus, Wettediener (B)
 1834 Schunck, Nicol., Wettediener (B)
 1848 Schunck, Nicol., Wettediener (B)
 1866 Burmeister, Heinr. Eduard (B)
 1875 See-Assecuranz-Verein von 1864 in Liquidation (G)
 ‚Elberfeld‘ Vaterländische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft (G) ↓↑
 Diecks, Heinr. Theod., Kaufm. Agenturgeschäft (B), Remzow (B)
 1893 Udem (E), alle (B): Herrmann Frl Clara, Musiklehrerin & Pianistin,
 Fuhrken, Heinr. Georg Carl, Kaufmann,
 Udem, Joh. Friedr. Adam, Armen-Aufs., Ponto Frl.
 1895 Udem (E), alle (B): Herrmann Frl, Dietz, Udem, Ponto Frl. Adressbuch: Büning

20. Jahrhundert Auszüge aus den Adressbüchern

- 1909 Köhne & Hübscher, Bildhauerei (G)
 1909 Köhne, Emil (E), Köhne, Emil, Bildhauer, pt. (G),
 Hübscher, Ernst Emil, Bildhauer, pt. (G),
 Möller, Karl, Musiker, I. I. (B)
 1925 Köhne, Emil (E), Köhne, Emil, Bildh. und Stukkateur pt. (G),
 Geschäftsstelle d. Volksbühne (G), alle (B): Schröder, Friedr., Gastw. I,

- Strothmann, Wilh., Maschinenbauer I., Küntzel, Hans, Schleifer II,
Haufal, Hedwig II
- 1942 Ollrogge, Hans (E) (auch Nr. 64-68), Burmeister, Dorothea, Arb. (B),
Knorr, Emmy, Rentn. (B) ↓↑
- 1951 Ehlers, Karl, Fuhruntern. (G), *alle (B)*: Sohn, Hermann, Heizer 1,
Fischer, Carlheinz, Kraftfahrer 1, Siemann, Henry, Ang 2,
Sonntag, Alice, Modistin 2
- 1973 Ollrogge, Hans (E) (auch Nr. 64,66), Ollrogge Edelgard Postbeamt (B),
Ollrogge Marlene med technAssist (B)
- 1976 Möbel Frentzen (G)
- 1984 *alle (B)*: Frommholz Claudia, - Erika, - Konrad, Kröger Elke, - Michael
Löber Susanne, Ochs Ilona, Paasch Andreas, - Gunda, - Hermann
Salzwedel Carolyn, - Klaus
- 1992-1993 EG Schaulandt (Nr. 64 – 74) (E), Schaulandt Lübeck GmbH Fernsehen,
alle (B): Bozic Ivan, Frommholz Erika, - Konrad, Janke Esterlita, - Helmut,
Laege Ingeborg, Löber Dieter, - Susanne,, Maas Hans, - Ute,
Westphal Harald Adressbuch: Büning

21. Jahrhundert Auszüge aus den Adressbüchern

- 2000 *alle (B)*: Bozik Gesa, Janke Erwin, - Esterlita, - Melanie, Leege Melanie, Adressbuch: Büning
Löber Dieter, - Susanne, Maas Hans, - Ute, Nsazukidi Lessa, Rozik Danuta,
Westphal Harald, - Ingeborg ↓↑
- 2001-2002 Möbel Kabs (G)
- 2005 Möbel Kabs (G), oben: wohnen Adressbuch: Büning

B

- Abbruch im Denkmalschutzjahr 1975 → :AS.02.3: Zitat 79a
? (vielleicht 1810) BAC
- 1975 mit 64-70 [Lutz Wilde] ZVLGA 1976/56.D 96,12
- Beschreibung: 1874 zwei Umbauten BAC
- Fassade vor/nach Abriss-Neubau → Fleischhauerstr. 64-74



Fleischhauerstr. 72. 1978 und 1990. Stadtbildaufnahme: Büning

- Nutzung 1872: „Höhere Mädchenschule“ von Amalie Detloff, ab 1875 (?): Fleischhauerstr. 47
Zander 308

Fleischhauerstr. 73 (D) 1796: 67; 1820: 71. JohQ. Block 18

- Eigentümer (E), Geschäft/ Betrieb (G), Bewohner (B)

14. Jahrhundert

Quelle für alle mit „Schroeder, 14.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge:
Schroeder: Lübeck im 14 Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 457,
Mittlere Fleischhauerstr. Nordseite, aufsteigend Eintrag Nr. 56.
Als Quelle ebenfalls benutzt: Grundstücke in Lübeck bis 1600 - Johannis Quartier I, aus den Inscriptionen der
oberen Stadtbücher und nach den jetzigen Hausnummern geordnet, Lübeck 1847 (Archiv der Hansestadt Lübeck
Hs 900), S. 91-92

- 1299: besaß Conrad Pape einen Anteil an dem Haus Büning 45
- 1318: Emelrik Pape, Ratsmitglied 1314-1326. Erhalt: 1318, verkauft Lutterbeck 326
- 1352: Marquardo Danel pertinet ... Nikolaisen 113
- 1352- 1376: Davit, Brauer. [Wolfgang Frontzek] Häuser u. Höfe 7.129
- 1376: Johannes Cardinaal *carnifax enut a Nicolac Molenstraten domum... quondam Marqaurdi Danel*
Nikolaisen 113
- 1376- 1379: Johannes Cardinaal, Knochenhauer, kauft von Nicolaus Häuser u. Höfe 3.1:22
Molenstrate, verkauft 1379. [Claus Veltmann]

- 1378: Voc. Iocund. (Mai 4) schuldet Margareta, die Witwe des Knochenhauers Detlef Dantzekron, dem Johannes Busch 43 Mark und verpfändet dafür mit Einverständnis ihrer Provisoren und ihrer Verwandten ihr Haus in der Schlumacherstr. 12. Der Eintrag ist gestrichen (NStB 11,1047/2). [Claus Veltmann] Häuser u. Höfe 3.1:22
- 1379: Arnold van Stendal Schroeder 14. Jh.: Büning
- 1391: Hermann Brinkmann Schroeder 14. Jh.: Büning

15. Jahrhundert

Quelle für alle mit „Schroeder, 15.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge:

Schroeder: Lübeck im 15 Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 122, Eintrag 56

- 1437: Hermann Brinkman vererbte sein Haus neben Johann Pape¹ an seine Ww. Gesa u s. Söhne Simon und Hermann, die es verkauften an Martin Bantkow Schroeder 15.Jh.:Büning
- 1444: Von diesem kaufte es Gerhard Herder
- 1449: Albert Grotebeen ... ↓↑
- 1465: Elsabe, Herrn Johann Luneborgs Tochter ...
- 1491: Von ihr, seiner Großmutter, erbte Bürgermeister Hermann van Wickede das Haus Schroeder 15.Jh.:Büning

16. Jahrhundert

Quelle für alle mit „Schroeder, 16.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge:

Schroeder: Lübeck im 16 Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 119, Eintrag 61

- 1531: Heleke, Herrn Hermann von Wickede (*wandages borgermester*) Tochter, brachte dies Haus durch Heirat an Herrn Bartold Kerckring (Radmanne), von dem es Henning Winckelmann kauft. Von diesem kaufte dies Haus u. 6 Buden im Hof Schroeder 16.Jh.:Büning
- 1537: Jochim Tecken ↓↑
- 1584: Aus dessen Nachlaß Peter Pormann pag 120 Schroeder 16.Jh.:Büning

17. Jahrhundert

Quelle für alle mit „Schroeder, 17.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge:

Schroeder: Lübeck im 17 Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 113, Eintrag N 71

- 1618: Peter Pormann vererbte dies Haus mit 6 Buden im Hofe an seine Kin- Schroeder 17. Jh.: Büning
der Peter und Anna.
- 1620: Von ihnen kaufte es Hinrich Kröger (und Peter Reppertin (?))
- 1631: Jochim Rike
- 1659: Ties Bentin ↓↑
- 1687: Protont. Johann Haveland Wittwe durch Prozeß
- 1688: dann durch Subfestation
- 1689: Hans Busch Schroeder 17. Jh.: Büning

18. Jahrhundert rekonstruiert nach den Schoss-Büchern

Schoss: Büning

Rekonstruktion nicht in allen Teilen sicher..

Fol im vorigen	Fol		Fol im nächsten	
259	Schoss Buch 1701 - 1709	176	Hans Busch, Knochenhauer 1703 - 1708	287
	1710 - 1716 fehlt			
	Schoss Sammel Buch 1713 - 1719	287	Hans Busch, Knochenhauer 1713 - 1717	
287	Schoss Buch 1717 - 1726	329	Hans Busch	409
329	Schoss Buch 1727 - 1739 Schoss - Sammelbuch 1728 - 1740	409	Hanns Busch 1720-1731 Todt Itzo Jürgen Fick 1732- 1738	611
	Schoss Buch 1739 - 1752	611	Jürgen Fick Knochenhauer 1739-1752	551
	Schoss Buch 1739 - 1752	599	Peter Thöl Senior	559
611	Schoss Buch 1750 - 1763	551	Jürgen Fick	
599	Schoss Buch 1750 - 1763	33	Peter Thöl senior Knochenhauer fol 557 Peter Thöl Sen (<i>steht auf fol 559</i>)	37

¹ Johann Pape besaß das Nachbarhaus Nr. 71 (heutige Nr.)

33	Schoss - Einsammelbuch 1762 - 1774	Nr. 9 37	Peter Thöl Sen. Knochenhauer dabei im Haus Jacob Thöl, Knochenhauer, Samuel Hof 1772-1774	
	Schoss Buch 1774 - 1784	40	Jochim Karp ein Knochenhauer zahlt wegen Erbschaft von seinem Schwiegervater Jürgen Thöl 1783-1784	
	Schoss Buch 1774 - 1784	41 41	Peter Thöl Senior Knochenhauer Jacob Thöl Knochenhauer hierbey im Hause Samuel Hooff, ein Goldschmidt Reisner ein Knochenhauer fol 545	
	Graben-Geld Buch 1763- 1800 1. Compagnie	N 173 N 174	Jac Jacob Thöl Peter Thöl Joh. Joch Karps 1783 Joh. Lud. Leithoff 1785 Jac. Thöl 1791 Joh ... Mahncke 1797 Joh. C. D Bleyel 1800 Joh. Peter Schultz Hofe 174 Peter Thöl Sen 1763-1800	
	Graben-Geld Buch 1803- 08 1. Compagnie	N 161	J. D. Pickrum	
	Brand-Assekuranz-Bücher 1775 - 1790 / 1790 - 1796			
Nr. 1122	Brand-Assekuranz-Buch 1796 - 1938 1. Eigner		1798.12.15 Johann Peter Schultz	
1798: Schultz, Johann Peter, Kaufmann, Fleischhauerstr. Nr. 94 Joh. (das ist heute die Nr. 11)				

19. Jahrhundert Auszüge aus den Adressbüchern

- 1798: D. C. Bieyel., Kunstmahler (B), J. C. O. Bieyel, Kunst- und Portrait-
mahler(B) Adressbuch: Büning
- 1807: Carl August Wilh. Fiedler, Musik-Lehrer (B), Detleff Hinrich Firgau (B)
- 1821: Lindahl, Demois. (B)
- 1834: Warnck, Joh. Heinr. , Tapezier (B)
- 1848: Warncke, Joh. Friedr., Maurer-Aeltermann
- 1866: Joh. Friedr., Warncke, Maurermeister, Amts-Ältester ↓↑
- 1868: Verhandlungen der Bürgerschaft am 27. April 1868: Von den acht zur Beschluß-
nahme vorliegenden Anträgen des Senates wurde der erste, betreffend den
Ankauf und Ausbau eines Hauses in der Fleischhauerstraße für die Marien-Kann-
benschule, ohne Diskussion zustimmig erledigt. LBll 1868.205 Adressbuch: Büning
- 1868: Heinr. Friedr Waack., Asm., Foto Büning 45,46
- 1868: Kauf durch den Staat für M 18000 Brehmer 2.45
- 1870: Waack, Heinr. Friedr. Asm¹., Hauptlehrer d. Knabenschule zu St. Marien Adressbuch: Büning
- 1879: Lehranstalten: Waack, H F A, St. Marien-Knabenschule (G)
- 1880: Zum Hauptlehrer der St. Marien-Knabenschule wurde am Montag an Stelle
des zu Michaelis d. J. in Pension tretenden Herrn Waack Herr Hauptlehrer
Schallehn aus Travemünde erwählt. LBll 1880.272 (9.6.1880) ↓↑
- 1880: Waack, Heinr. Friedr. Asm, Hauptlehrer d. Knabenschule zu St. Marien (B) Adressbuch: Büning
- 1884: Mittelschule für Knaben (G), Burmester, Joh. Peter, Friedr. (B) d. St. Jacobi-Mittelschule f. Kann-
ben (Auf Haase folgte 1859 J. Burmester. Unter ihm ward 1882 die Schule reorganisiert und nach
der Fleischhauerstraße verlegt. Seit Ostern 1889 ist der Rektor Gottschalk an dieser Schule, die
sich nunmehr in der Glockengießerstraße, also wiederum im Jakobikirchspiel, befindet.
LBll1919.161-162 Adressbuch: Büning
- 1890: Nachdem der Staat das Haus 1868 für M 18 000 angekauft hatte, ließ er im Hofe ein Schulhaus
erbauen, das anfangs von der St. Marien-Knabenschule und seit 1881 von der Mittelschule benutzt
wird. Das Vorderhaus ist 1881 umgebaut. Brehmer 2.45
- 1893: Erste Knabenmittelschule (G); Gottschalk (Hauptlehrer) (B) Adressbuch: Büning
- 1895: Erste Knabenmittelschule (G); Gottschalk, Heinr. Herm.(B), Hauptlehrer d.
1. Knabenmittelschule ↓↑
- 1899: Staat (E) II. Mädchenmittelschule (G); Brüning, Joh. Wilh. Jürg., Hauptlehrer der
Mädchenmittelschule Adressbuch: Büning

¹ Mehr über den Lehrer Waack finden Sie auf den Seiten zum Haus Fleischhauerstr. 71. Dort hatte er „seine“ Schule von 1834 bis 1868. Noch mehr in: Offen, Claus-Hinrich: Schule in einer hanseatischen Bürgergesellschaft, Veröffentlichungen zur Geschichte der Hansestadt Lübeck, herausgegeben vom Archiv der Hansestadt, Reihe B Band 17, Lübeck 1990. 166

20. Jahrhundert Auszüge aus den Adressbüchern

- 1909: Staat (E); II. Mädchen-Mittelschule (G); Brüning, Wilh. Joh. Jürgen, Adressbuch: Büning
Hauptlehrer (B)
- 1910: Petri-Mädchenschule (G); Hauptlehrer Johann Schütt (B)
- 1918: III. Knaben-Mittelschule (G), Hauptlehrer Schering (B)
- 1919: Lüb. Staat (E); Amtszimmer v. Rektor Schering, III. Knaben-Mittelschule (G);
Stapelfeld, Fr., Schulw. (B)
- 1925: Lüb. Staat (E); III. Mädchen-Mittelschule (G);
Derlin, Wwe., Ida, Schulwärterin (B)
- 1942: Hansestadt Lübeck (E); Berend-Schrödersche Schule(G); ↓↑
Göbel, Lina, Wwe., Schulw. 1(B)
- 1951: Finanzverw Lübeck (E); Berend-Schrödersche Schule(G);
Kühnast, Ernst, Schulleiter p (B), Strunck, Bernh, Hausmstr 1 (B)
- 1963: Noack Walter Schlosser (B)
- 1978: Hansestadt Lübeck Schul- u Kultusverw (E); Noack Walter Schlosser (B) Adressbuch: Büning

21. Jahrhundert Auszüge aus den Adressbüchern

- 2001-2002: Nebenstelle des Johanneums (G) Adressbuch: Büning
- 2005: Stadt verkauft das Haus Adressbuch: Büning

+

- Beschreibung

- 1796-1921: Vorderhaus, Seitenflügel (Balkenkeller), Verlängerung und Stallgebäude, 1868, 1876 u.
1898 große Um- oder Neubauten. BAC
- „Vorderhaus mit Seitenflügel und Nebengebäude. Im 16. Jahrhundert zwischen mittelalterlichen
Brandmauern erbautes Giebelhaus. 1868 umgebaut, danach durchgreifender Umbau Ende des 19. Jh.
dass Bürgerhaus mit dreigeschossiger Putzfassade, bei der jetzige untere Geschosse Höhe des einstie-
gen Dielengeschosses markieren, darüber aufgestocktes hohes Geschoss mit schwerem Kranzgesims
von 1881. Rückfront verputzt, unterer Teil vom alten Hofgiebel. Zweigeschossiger Flügel 17. Jh., an-
gefügt 1868.
1898 großer langer Seitenflügel als Schulgebäude erbaut. Nebengebäude im Hof (Toiletten) Neubau
1950-1960. Denkmalschutz seit 1976: gesamtes Gebäude Quelle: Denkmalplan der Hansestadt Lü-
beck. Büning 45

- Fassade



Fleischhauerstr. 73.



2005. F: Ulrich Büning.

▲ 1978 und 1990. Stadtbildaufnahme: Büning

2005

Büning 45

- vier zugesetzte Hochblenden erkennbar

Finke 3.88

- Nutzung:

1884: Mittelschule für Knaben (G), Burmester, Joh. Peter, Friedr. (B) d.

St. Jacobi-Mittelschule f. Knaben. (Auf Haase folgte 1859 J. Burmester. Unter ihm ward
1882 die Schule reorganisiert und nach der Fleischhauerstraße verlegt. Seit Ostern 1889 ist
der Rektor Gottschalk an dieser Schule, die sich nunmehr in der Glockengießerstraße, also
wiederum im Jakobikirchspiel, befindet. LBll1919.161-162 Adressbuch: Büning

1890: Nachdem der Staat das Haus 1868 für M 18 000 angekauft hatte, ließ er im Hofe ein Schul-
haus erbauen, das anfangs von der St. Marien-Knabenschule und seit 1881 von der Mittel-
schule benutzt wird. Das Vorderhaus ist 1881 umgebaut. Brehmer 2.43-46

1921: III. Knaben-Mittelschule Brehmer/Hach 45

- Schulhaus 1868-2004, ausführlich

Büning 29,45-47

- 1901-1909: „2. Mädchen-Mittelschule“

Zander 279

- 1924-1929: „Hauptteil der 2. Mädchen-Mittelschule“ siedelt nach

Zander 280

hier um. 1929: wird die Schule geschlossen

- Taxation BAC 1798: 9.000 ml [Margrit Christensen]

Häuser u. Höfe 5.75, Anm.98

Fleischhauerstr. 74 (D) 1796: 138; 1820: 148. JohQ. Block 21

- Eigentümer (E), Geschäft/ Betrieb (G), Bewohner (B)

14. Jahrhundert

Quelle für alle mit „Schroeder, 14.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge:

Schroeder: Lübeck im 14 Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 450, Mittlere Fleischhauerstr. Südseite, Eintrag Nr. 34.

Als Quelle ebenfalls benutzt: Grundstücke in Lübeck bis 1600 - Johannis Quartier 1, aus den Inscriptionen der oberen Stadtbücher und nach den jetzigen Hausnummern geordnet, Lübeck 1847 (Archiv der Hansestadt Lübeck Hs 900), S. 199/200

- 1302: besaß Bertold van Swerin ein Haus in dieser Straße Schroeder 14.Jh.:Büning
1320: Johannes de Bremen¹ emit ... Schroeder 14.Jh.:Büning
1343: Henricus Lamberti emit a Jacobe d Criwece Nikolaisen 96
1352: *Testamentarii Alheidis relicte Ebereti Raven pro wicbelde sex marcarum denariorum quas ipsa Alheidis habuit in domo... quondam famuli civitatis..., quamlibet marcam öpro XIX marcis denariorum...* Zuletzt als lebend erwähnt 1347 (Langer Lohberg 45) Nikolaisen 96
1352: Hermann Wittenbroch, Knochenhauer (carnifex) Büning 147; Nikolaisen 114
1375: *Albertus Wulfhagen accepi in detalicum cum ixore sua Elisabeth pridem Hermannii Wittenborch carnidicius relicta...* Zuletzt als lebend erwähnt: 16.12.1363 Provisor des Viko Jode in dessen Testament Nikolaisen 114
1377: Cecilie (Nov. 22) schuldet Albert Wulfhagen, *carnifex*. dem *dominus* Hinricus Westhoff 38 Mark is Nativ. Christi, wofür er sein Haus in der Fleischhauerstr. verpfändet. Der Eintrag ist nicht gestrichen (NStB 11,385/8). [Claus Veltmann] Häuser u. Höfe 3.1:58
1377-1380: bekommt Albert Wulfhagen von Elisabeth, der Witwe des Knochenhauers Johan Wittenborgh, ein Haus Fleischhauerstr. 74 (JohQ 148), das er 1380 verkauft. Häuser u. Höfe 3.1:58
1378(?)-1379 Hinrik Westhof, Ratsmitglied 1372-1408. Erwerb: Lutterbeck 431
1378, Verkauf: 1379
1379-1385: Werneke van Ulsen, Knochenhauer. Wg. Beteiligung am Knochenhauer-Aufstand hingerichtet. Die Stadt wird eingewältigt. [Ahasver v. Brandt] ZVLGA 1959/39
- [Claus Veltmann] Häuser u. Höfe 3.1:52
1379: Werner van Ultzen. (Auch er war 1384 beim Knochenhaueraufstand dabei. Er wurde gefasst und hingerichtet. Seine Schulden betragen bei der Konfiskation 11 M. 9 β. Das Haus ist auf seinen Namen eingetragen 1379 - 1385. Ihm gehörte 1363-1384 auch die Nr. 80 (Schroeder 450, Eintrag 34(1385), Brandt Nr.42,S.175) Schroeder 14.Jh.: Büning
1385: Marquard Robele kaufte vom Rath das H des Werner van Ultzen, welches wegen dessen Theilnahme an der Verschwörung confisciert worden war. Schroeder 14.Jh.: Büning

15. Jahrhundert

Quelle für alle mit „Schroeder, 15.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge:

Schroeder: Lübeck im 15 Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 115, Eintrag 34

- 1412: Marquard Robel vererbte sein haus neben Godeke Wittenborch an seinen Sohn Nicolaus Robel, der es Schroeder 15.Jh.: Büning
1415: an Ludeke Rumeschottel verkaufte.
1461: ... Hans Bruns (dem vleschouwer) ↓↑
1469: von diesem kaufte es Hans Bokenberner junior Schroeder 15.Jh.: Büning

16. Jahrhundert

Quelle für alle mit „Schroeder, 16.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge:

Schröder: Lübeck im 16 Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 113, Eintrag 40

- 1517: Hans Bokenberner vererbte sein Haus an seine Wittve Wibke u Söhne, die es an Hans van der Heyde verkauften. Schroeder 16.Jh.: Büning
1555: Reymer Symonsen
1581: ... Paul Symenssen ↓↑
1600: vererbte an seine Wittve Gertrud u Tochter Elsabe Barms Schroeder 16.Jh.: Büning

¹ Es liegt ein Testament von Johan van Bremen vom 13. Okt. 1349 vor, veröffentlicht in: Brandt A.v.: Regesten der Lübecker Bürgertestamente des Mittelalters, Lübeck 1964, S. 146 Nr. 288

17. Jahrhundert

Quelle für alle mit „Schroeder, 17.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge:

Schroeder: Lübeck im 17. Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 131, Eintrag N 148

1609: Durch den Tod der Witwe Gertrud Simonssen fiel das Haus an ihre Tochter Elsabe des Johann Barin Ehefrau allein, der es an Peter Puls verkaufte Schroeder 17.Jh.: Büning

1658: Er vererbte es an seine Wittwe Anna u Kinder, u übernahm es Daniel Puls allein.

1667: Er vererbte es an s. Wittwe Catharina und Kinder

↓↑

1671: Peter Puls allein

1671: Hans Hagen

1692: Er vererbte es an seine Kinder

1695: Paul Brockmüller

Schroeder 17.Jh.: Büning

18. Jahrhundert rekonstruiert nach den Schoss-Büchern

Schoss-Büning

Die Rekonstruktion ist in den meisten Teilen abgesichert

Fol im vorigen	Fol	Fol im nächsten
211 Schoss Buch 1701 - 1709	173	Jost Brockmüller 1703 - 1709
1710 - 1716 fehlt		
173 Schoss Sammel Buch 1713 - 1719	283	Jost Brockmüller 1713 - 1717
283 Schoss Buch 1717 - 1726	325	Jost Brockmüller 1718 - 1726
325 Schoss Buch 1727 - 1739	404	Joost Brockmüller 1727 - 35 Wwe
Schoss - Sammelbuch 1728- 1740		itzo Hanns Thöl Junior 1736 - 1738
Schoss Buch 1739 - 1752	595	Hans Thöl Junior 1743 Wittwe
		1752 Jürg. Hagen hier wohnt auch Matth. Wichmann
		(fol 600)
	612	Jürgen Brockmüller Knochenhauer 1739 itzo Witwe
		1740
		Itzo Jochim Strohkark 1744-1752
595 Schoss Buch 1750 - 1763	562	Jürgen Hagen
	67	Hans Thölen Wwe. wegen Sohn Mtgl: an Schoß a parte
		zu zahlen 1753-1763
612	67+6	Joch Strohkark, Knochenhauer fol 566 a part 1757-
	6	1763
603	67	Hinr. Diedr. Wichmann dito fol 565
600	67	Ties Wichmann Knochenhauer fol 564 itzo Dehling
1764 - 1773 fehlt		
67 Schoss – Einsammelbuch 1762 - 1774	79	Knochenhauer Jochim Strohkarch hierbey im Hause
		Matthias Wichmann
79 Schoss Buch 1774 - 1784	84	Jochim Strohkark, Knochenhauer 1774 - 1784
Graben-Geld Buch 1763-1800	N	Strohkark Wwe 1800 Joh. Nic. Bardt
2. Compagnie	169	
Graben-Geld Buch 1803-08	N 150	J. N. Barth 1806 J. Petersen
2. Compagnie		
Brand-Assekuranz-Bücher 1775-90 / 1790-96	833	1789.10.01 Jochim Strohkark
1021 Br-Assekuranz-Buch 1796 - 1938		1794.12.04 Jochim Strohkark Wwe c.C.
1. Eigner		

1798: Strohkark Wwe, Joach., Knochenhauer / Strohkark, Jacob, Knochenhauer

19. Jahrhundert Auszüge aus Adressbüchern

1798: Strohkark Wwe, Joach., Knochenhauer, Fleischhauerstr. Adressbuch: Büning
Nr. 148¹ Joh. (B), Strohkark, Jacob, Knochenhauer, Fleischhauerstr. Nr. 148 (B)

1807: Petersen, Joch. Died., Knochenhauermeister (B), (Vier Wochen nach Ostern im Knochenhauer-Amtshause (Nr. 67)

1809: Prahl², Jürgen Paul, Knochenhauermeister

¹ Setzfehler: statt „4“ muss es „drei“ heißen, die Nr. 148 existiert 1798 in der Fleischhauerstraße nicht.

² Prahl wohnte ab 1810 im Haus Nr. 56 (heutige Nummerierung). Er wurde 1813 von den Franzosen zum Tode verurteilt und erschossen. Ein Gedenkstein steht in den Wallanlagen bei der Mühlenbrücke, oberhalb des Kinos. Ausführlich beschrieben in: VBll1896/2, Spalte 9-11.

- 1821: Duncker, Christian Friedrich Franz, Freyschlachter ↓↑
 1834: Duncker, Christian Friedr. Franz, Schlachtermeister Adressbuch: Büning
 1848: Duncker sen., Christian Friedr. Franz, Schlachtermeister (B),
 Duncker jun., Georg Heinr., Schlachtermeister (B) Adressbuch: Büning
 1866: Amann, Anton Heinr. Wilh., Buchführer der Lübeck-Büchener
 Eisenbahngesellschaft, beeidigter Uebersetzer für die dänische ↓↑
 Sprache (B), Amann Os, Caroline, Lehrerin der französischen, engl-
 lischen, schwedischen, dänischen und deutschen Sprache (B)
 1879: Sprachlehrer: Amann, Frl., Car. (G)
 1880: Amann (B), Amann Frl (B)
 1893: Amann Frl (E); alle (G): Passarge, Friedr. Rud., Schuhmacher, Amann Frl
 Boldt, Carl Christ. Heinr., Maler; *alle (B)*: Amann Frl, Caroline, Lehrerin
 d. franz., engl., schwed. u. dänischen Sprache, Boldt, Passarge
 1895: Amann Frl (E); *alle (B)*: Amann Frl, Rosenquist, Passarge, Adressbuch: Büning

20. Jahrhundert Auszüge aus Adressbüchern

- 1909: Gerber, Max, Brennrat. –Handlung Adressbuch: Büning
 1909: Gerber, sen. (E); Gerber jun., Max A. Fr., Kaufmann, pt. (G);
 Gerber sen., Heinrich J. F., Privatier, pt.(B), Gronek, Jacob, Arbeiter, I. (B)
 1925: Bumann (E); Bumann, Joach. Kutsch pt.(G); Gerber, Max, Feuerungshändl I
 (B), Bartels, Otto, Malergeh. I (B)
 1942: Brust. E., Tischlermstr. (E); Brust. E., Tischlermstr. fl p (G);
alle (B): Bumann, Joach., Kraftf. p, Ketels, Jürgen, Arb. 1, Bartels, Otto, Maler
 1951: Brust, Erich (E); *alle (B)*: Bumann, Joachim, Kraftf p,, Assmann, Otto, EbArbeiter p,
 Bartels, Otto, Maler 1, Brust, Erich, Tischlermstr Fl I ↓↑
 1973: Brust Erich Tischlermstr (E,B)
 1976: Möbel Frentzen
 1984: alle (B): Maaß Regina, Rademacher Gisela, Sahlmann Heike, - Reinhard,
 Susnica Momir
 1992-1993: ErbenGemeinschaft Schaulandt (Nr. 64 – 74)(E):
 Schaulandt Lübeck GmbH Fernsehen (G), *alle (B)*: Baczoka Ame
 Kybranz Ursula, Maaß Regina, Sahlmann Heike, - Reinhard
 2000: alle (B): Hettmer Stefani Dr., Maaß Regina, Sahlmann Heike, - Reinhard
 2001: Möbel Kabs (G)
 2005: Möbel Kabs (G) Adressbuch: Büning

+
A

- Beschreibung

1. 1794 Gebäude im Hof abgerissen BAC
2. „Gotik (überformt). Vorderhaus, mit eingeschossig total überbauter Hofffläche. Gebäude mit Treppengiebel, der durch steigende Spitzbogenblenden gegliedert ist, verputzt und in späterer Zeit durch Fenstereinbrüche und Neugestaltung des Erdgeschosses verändert. Beim Neubau 1976 erfolgt die Einbeziehung der alten Front, die mit zu den wenigen erhaltenen gotischen Fassaden in der Fleischhauerstraße gehört. Denkmalschutz seit 1976: Die Straßenfassade des Gebäudes.“ Büning 146

- Fassade o. D. [Wilhelm Stier]

Wagen 1972.74



◀ 2005. Z: Andreas Florian. Büning 147

▲ Fleischhauerstr. 74. 1978 und 1990. Stadtbildaufnahme: Büning

- Giebel, über dem EG ansetzend. Spitzbogenblenden entstell.

Kunst Top 125

- Spätgotisch Ende 15. Jh.
 - vor/nach Abriss-Neubau → Fleischhauerstr. 64-74
 - Taxationen 1794: 8.200 m. l.; 1934: 27.940 RM

BAC

B

- Neubau: Front mit vier Hochblenden als Fassade des Neubaus Finke 3.88

Fleischhauerstr. 75 (D) 1796: 66; 1820: 70. JohQ. Block 18

- Eigentümer (E), Geschäft/ Betrieb (G), Bewohner (B)

14. Jahrhundert

Quelle für alle mit „Schroeder, 14.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge:
 Schroeder: Lübeck im 14. Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 457,
 Mittlere Fleischhauerstr. Nordseite, aufsteigend Eintrag Nr. 55.
 Als Quelle ebenfalls benutzt: Grundstücke in Lübeck bis 1600 - Johannis Quartier 1,
 aus den Inscriptionen der oberen Stadtbücher und nach den jetzigen Hausnummern
 geordnet, Lübeck 1847 (Archiv der Hansestadt Lübeck Hs 900), S. 96/97

Nr. 55¹ war mit 54 zusammen in demselben Besitz: Hinrich Vlandervare Schroeder 14.Jh.:Büning
 ist der erste überlieferte Eigentümer dieses Grundstücks

1291: Martin Böttger kaufte von Hinrich Vlandervare ein Haus und einen Platz
 daneben neben Hinrich Hetfeld, der besaß Nr. 79 (heutige Haus-Nr.) Schroeder 14.Jh.:Büning

15. Jahrhundert

Quelle für alle mit „Schroeder, 15.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge:
 Schroeder: Lübeck im 15. Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 122,
 Eintrag 55

1407: Brand Romele vererbte an seine. Ww. Adelheid u seine Töchter Hille Schroeder 15.Jh.:Büning
 u Gesa zwei Häuser neben einander, neben vormals Arnold Struve.

Johann van ... bekam sie zum Brautschatz mit Hille, Brand Romeles Tochter

1414: Hinrich Starke

1416: von diesem Kaufte sie Johann Bredenvelt. Er trennte die beiden Häuser,
 indem er das untere allein 1440 an Paul Bokenberner verkaufte . Dies Haus
 war mit dem Hause sub 54 verbunden bis 1440 ↓↑

1477: Hans Bredenvelt vererbte sein Haus neben Hans Bruns Knochenhauer
 an S. Tochter Wibeke. Mit Vorbehalt einer Wohnung verkaufte sie

1486: das Haus neben Eggert Paryn an Hans Ploch.

1498: Von diesem kaufte Hans Bokenberner das Haus neben Marquart Westfael. Schroeder 15.Jh.:Büning

16. Jahrhundert

Quelle für alle mit „Schroeder, 16.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge: Schroeder:
 Lübeck im 16. Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 119, Eintrag 60

1517: Hans Bokenberner vererbte dies Haus an seinen Wittwe Wibeke u Sohn Schroeder 16.Jh.:Büning

1528: *Deme Ersamen heren Nicolawes Bromsen Borgermester heft vorlaten vor deme*
Rade Jachim Bokenbarner den egendom synes huses so dat belegen is in der ↓↑
vleschowerstraten by Marquard Westphal.

1534: Marcus Wyckmann. Er vererbte es

1595: an seine Kinder unter denen es Marcus Wichmann allein übernahm Schroeder 16.Jh.:Büning

17. Jahrhundert

Quelle für alle mit „Schroeder, 17.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge:
 Schroeder: Lübeck im 17. Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 112,
 Eintrag N 70

1616: Das Haus des Marcus Wichmann kam durch Prozeß an Hinrich Schroeder 17.Jh.:Büning
 Emmermann

1617: Peter Wolff

1618: Hinrich Bantze Er vererbte es

1691: an seine Wittwe Anna und Kinder, von denen es Hane Hagen kaufte Schroeder 17.Jh.:Büning

¹ nach heutigen Haus-Nummern: 75 war mit 77 zusammen in einem Besitz

Fol im vorigen	Fol	Fol im nächsten
259	Schoss Buch 1701 - 1709	176 Hans Hagen, Knochenhauer 1703 - 1705
	1710 - 1716 fehlt	
	Schoss Sammel Buch 1713 - 1719	287 Daniel Hagen, Knochenhauer 1706 Todt
		277 (<i>das ist die Nr. 46</i>)
277	Schoss Buch 1717 - 1726	321 Jochim Strohkcarck 1718-1726
321	Schoss Buch 1727 - 1739	398 Jochim Strookaarck
	Schoss - Sammelbuch 1728- 1740	
	Schoss Buch 1739 - 1752	604 Jochim Strookarck 1744 Wwe
604	Schoss Buch 1750 - 1763	33 Jochim Strohkcarcken Witwe fol 557
	1764 - 1773 fehlt	
33	Schoss - Sammelbuch 1762- 1774	Nr. 8 Wwe Joch. Strohkarken
		36
	Schoss Buch 1774 - 1784	40 Jochim Strohkcarck Witwe 1774 - 1784 Todt
	Graben-Geld Buch 1763-1800 I. Compagnie	N 172 Joch. Strohkargsen Witwe 1794 wüste
	Graben-Geld Buch 1803-1808 I. Compagnie	N 160 Joh. Strohkcarck
	Brand-Assekuranz-Bücher 1775 - 1790 / 1790 - 1796	834 1798.10.01. Jochim Strohkcarck 1022 1794.12.04 Jochim Strohkcarck Wwe c. C.
Nr. 1022	Brand-Assekuranz-Buch 1796 - 1938 I. Eigner	1794.12.04 Jochim Strohkcarck Wwe

19. Jahrhundert Auszüge aus Adressbüchern

- 1807: Strohkcarck, Jacob, Knochenhauermeister (B) Adressbuch: Büning
- 1821: Strohkcarck, Jacob, Knochenhauer-Aeltermann (B)
- 1834: Strohkcarck, Jacob, Knochenhauer-Aeltermann (B)
- 1848-1866: Joh. Claus Conrad Groth, Knochenhauermeister, Amts-Aeltester (B)
- 1875: Maschinenbau-Anstalt von J. Arndt, Landwirtschaftliche Maschinen, Pumpen, Winden, Wellenleitungen, schmiedeiserne Gitter, Fabrik von Waagen aller Art, Lager sämtlicher Maasse u. Gewichte (G,B);
- 1879: Lehranstalten: Gammerl, Wwe., Joh. G, Vorsteherin einer höheren Töchterschule (G); *alle (B)*: Arndt, Gammerl W., Dawosky, Derlien W.
- 1880: J. Arndt, Maschinenbau-Anst. (G); *alle B*: Arndt, Joh. Wilh. Joach.¹, Maschinen-Fabrikant u. Civil-Ingenieur, Hoffmann, Carl Heinr. Joh., Kaufm., Boldt W., Brockmüller, Wilh. Johs. Ludw., Privtier, Janssen Frl. Minna, Plätterin, Derlien W.
- 1893: Arndt (E);: Ernst Wilde: Weinhandlung & Destillation (G), Claasen, Elias Joach. Wilh., Sattler (G), Arndt, Joh. Wilh. Joach., Maschinen-Geschäft u. Civil-Ingenieur, Vertreter für Gasmotoren (G) ↓↑
 Firma: J. Arndt, Maschinenbau-Anst. (G); Kruse, Aug. Christ., Wagenlackirer(G);
alle (B): Arndt, Claasen, Wilde, Friedr. Heinr. Ernst, Kaufmann, Kruse, Grage Wwe., Carl Georg, Schneiderin, Derlien Wwe., Christ. Joach. Heinr., Krankenwärterin u. Leichenankleiderin
- 1895: Arndt (E); Maschinen-Geschäft u. Civil-Ingenieur, Vertreter für Gasmotoren, Firma: J. Arndt, Maschinenbau-Anst (G); *alle (B)*: Arndt, Joh. Wilh. Joach. Koch, Joh. Heinr. Ludw., Buchhalter, Grage W., Derlien W., Boldt, Sim. Röttger, Privatier
- 1899: Ernst Hillmann, Bildhauer (G), Jens, Emil, Fahrrad-Handlung und Reparatur-Werkstatt (G) Adressbuch: Büning

20. Jahrhundert Auszüge aus Adressbüchern

- 1909: Arndt, Johannes (E); *alle (B)*: Jäger, Johann Chr. Ludw., Hafengewächter, Holz, Arbeiter, III., Wellmann, Joh., Arbeiter., Löwe, Adolf Joh., Bildhauer, II., Ketels, Jürgen Johannes, Kutscher, I., Arndt, Johannes, Ingenieur, I., Derlin, Wwe., III., Adressbuch: Büning

¹ Arndt war Mitglied der Bürgerschaft

- Zimmermann, Karoline Louise Henriette, pt.
- 1919: Gebr. Hohenschild, Buchdruckerei (E,G); K. R. Kalich, Gravieranstalt pt (G); ↓↑
- 1925: Gebr. Hohenschild, Buchdruckerei (E); Kalich, K., R., Gravieranst. pt. (G),
Kähler, Joachim, Möbelhändler pt. (G); *alle (B)*: Hohenschild, Georg, Kfm. I,
Dettmann, Wwe., Privat II, Dettmann, S., Privatlehrer II, Lantau, Cl., Schneiderin III,
Oldörp, Joach., Herren- u. Damenschneid. H, Lampe, W., Musiker H,
- 1942: Willy Kahns, Malermeister (E,G); *alle (B)*: Hohenschild, J. C. Georg, se. Privatmann 1
Oldenburg, Marie, Wwe., Schmöde, Herb., Schlachter,
Lawrenz, Emma, Frau, Bahnbeamtin 2, Garber, Hans, Schlosser,
Kröger, Josefina, kfm Ang. 3, Kröger, Isabel, Rechtsb.-Geh.,
Lankau, Clara, Schneiderin, Hohenschild, Gg., jr., Kaufm. fl p Adressbuch: Büning
Radloff, Herta, Arb. , Oldörp, Joach., Bote fl 1, Lampe, W., Musiker fl 2, Adressbuch: Büning
Malonn, Carol., Wwe
- 1951: Willy Kahns, Malermeister p (E,G); *alle (B)*: Schmöde, Herbert, Schlachter p,
Löppmann, Heinz, techn Zeichn 1, Much, Reinh. Arbeiter 1,
Schenk, Wilhelm, Arbeiter 2, Lawrenz, Emma, RbBetriebsw 2,
Lantau, Clara, Rentnerin 3, Kröger, Isabel, RbHelf 3,
Oldörp, Joachim, Rentn Fl, Lampe, Wilhelm, Musiker Fl
- 1978: Kahns Willy Ratzeburg /Lbg (E); Kahns Willy MalMstr (G); *alle (B)*:
Berner Georg Hochbauing, Gallmeier Hella Schwester, Gallmeier Ulf Soldat, ↓↑
Holtz Manfred Dachd, Kalkhorst Robert Kraftfahrer, Lampe Käthe,
Lampe Wilhelm Maler, Lampe Wilhelm Musiker, Lodder Wolfgang Kraftf,
Schenk Anni Arbeiterin, Sprung Hans Gerüstbauer, Wetendorf Henriette
- 1984: Kahns Willy Maler/Lackierer (G); *alle (B)*: Holtz Rüdiger,
Kalkhorst Johanna, - Robert, Lampe Käthe, - Wilhelm, Sprung Hans, - Rita
- 1992-1993: Kahns Willy (E); Kahns Willy Malerbetriebe GmbH (G); *alle (B)*:
Altenburg Lars, Draheim Stephanie, Faasch Birgit, - Lutz,
Jung Hartmut, Lampe Wilhelm, Levenig Bernhard Adressbuch: Büning

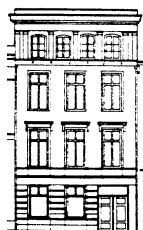
21. Jahrhundert Auszüge aus Adressbüchern

- 2000: Kahns Willy Malerbetrieb (G), Nissen Leif GraphikDesign (G); *alle (B)*: Adressbuch: Büning
Faasch Birgit, - Lutz, Mainhardt Dirck, - Heike, Nissen Leif,
Schönwald Martin, Tonidis-Nissen Christina, Torun Hürü, - Ibrahim ↓↑
- 2005: Kahns Willy Malerbetrieb (G): Roland Kahns übergibt den Malerbetrieb
- 2011, Ende Juni: Der Malerbetrieb Willy Kahns meldet Insolvenz an. Wohnen Adressbuch: Büning

+
- Beschreibung

1. 1794-1929: Vorderhaus, Seitenflügel (Balkenkeller), Verlängerung und Stallgebäude, 1872 großer Um- oder Neubau. BAC
2. Vorderhaus mit Seitenflügel, Querhaus, Seitenflügel (dicht überbautes Grundstück). Haus mit ursprünglich dreigeschossiger Putzfassade aus der Zeit nach 1872 (Datum für Verkauf), bei welcher das Erdgeschoss durch Rustizierung und das Hauptgeschoss durch Fenstergebälk betont ist. Das vierte Geschoss wurde später hinzugefügt.
An der Rückseite blieb vom alten Backsteinhintergiebel die Front in Höhe von drei Geschossen erhalten; der obere Teil wurde mit der Erhöhung der Vorderfassade nachträglich aufgestockt, Denkmalschutz seit 1976: das Äußere des Gebäudes. Büning 44

- Fassade



Fleischhauerstr. 75. 1990: Stadtbildaufnahme: Büning

- Küche s. → Zitat am Ende dieses Stichwortes
- Taxationen 1794: 6.600 ml; 1929: 52.900 RM
- Zitat

Bürger Nachr. 1991/58.7

BAC

1. Küche und Treppe



Fleischhauerstr. 75: Auch diese Nutzung ist denkbar: auf der Diele stehen Hobelbänke und Tischlergerät; hier wird – wie in alter Zeit. – gearbeitet.
 Erkennbar sind Einbauten des späten 18. Jahrhunderts: Küche und Treppe zeigen Formen zwischen spätestem Rokoko und Klassizismus. In der Küche wird nicht mehr gekocht, leider, aber sie ist noch da, in voller Schönheit. Foto von:?, o. D.
 Bürgernachrichten 1991/58.7

Fleischhauerstr. 76 (D) 1796: 139; 1820: 149. JohQ. Block 21

- Eigentümer (E), Geschäft/ Betrieb (G), Bewohner (B)

14. Jahrhundert

Quelle für alle mit „Schroeder, 14.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge:

Quelle: Schröder: Lübeck im 14. Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 450, Mittlere Fleischhauerstr. Südseite, Eintrag Nr. 35.

Als Quelle ebenfalls benutzt: Grundstücke in Lübeck bis 1600 – Johannis Quartier 1, aus den Inscriptionen der oberen Stadtbücher und nach den jetzigen Hausnummern geordnet, Lübeck 1847 (Archiv der Hansestadt Lübeck Hs 900), S. 201

(Nicolaus Wobes Ww. und Kindern sind die ersten bekannten Eigentümer Schroeder 14.Jh.: Büning dieses Grundstücks, denn:)

1302. Hinrich Wobes kaufte von Nicolaus Wobes Ww. u. Kindern
 das Haus neben Bertold van Swerin

↓↑

1353: Nicolaus van der Wisch erbte mit seinem Bruder, dem Priester Martin, und mehreren Schwestern das Haus. Er war einer der Rädelsführer des Aufstandes 1384, er wurde hingerichtet.

[Claus Veltmann] Häuser u. Höfe 3.1. 53 (Nr.155), dort ist die Haus-Nr. falsch (Nr. 46) angegeben; richtig muss es Nr. 76 heißen: das entspricht auch der dort angegebenen Nr. JohQ 149). Wenn Sie dort im auf S. 135 im Register nachschlagen, finden Sie weitere Informationen. Büning

Schroeder 14.Jh.: Büning

1359-1385: Godeke Wittenborch, Knochenhauer, (mfHE), kauft von den Geschwistern de Wisch, das er wegen der Beteiligung am Aufstand 1384 verliert. Er floh. Seine Habe, ein Pferd, Kleidung, Schmuck bringen 59 Mark, sein Haus Fleischhauerstr. 76 wird für 60 Mark verkauft (v. Brandt, Knochenhaueraufstände, 176f. Nr. 46). [Ahasver v. Brandt] ZVLGA 1959/39.176

- [Claus Veltmann]

Häuser u. Höfe 3.1:56,57

1385: Godeke Wittenborch kauft es ...

Schroeder 14.Jh.: Büning

Godeke Wittenborch war auch einer der Verschwörer beim Knochenhaueraufstand von 1384. Er konnte fliehen. Der Rath der Stadt beschlagnahmte Hab und Gut. (Im Gehörte auch Fleischhauerstr. 15)

Schroeder 14.Jh.: Büning

1386: Johann Goltbergk. es von den Herren des Gerichts, nachdem es der Rath wegen Theilnahme des Godeke Wittenbroch an der Verschwörung confisciert hatte

Schroeder 14.Jh.: Büning

1386: Mako Lutkenborg¹ emit a Johanne Goltberg

Schroeder 14.Jh.: Büning

15. Jahrhundert

Quelle für alle mit „Schroeder, 15.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge:

Schroeder: Lübeck im 15. Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 116, Eintrag 35

1414: Hinrich Voghed kaufte von Marko Lutkenborch ... dessen Haus
 neben Nicolaus Notzhe

Schroeder 15.Jh.: Büning

1489: Hans Syveke

Schroeder 15.Jh.: Büning

16. Jahrhundert

Quelle für alle mit „Schroeder, 16.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge:

Schroeder: Lübeck im 16. Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 113, Eintrag 41

1526: Hans Lüneborg wurde in des Hans Syveke Haus eingewältigt u
 verkaufte es an Hans Eckholt

Schroeder 16.Jh.: Büning

1531: Claus Suerke *nachträglicher Eintrag*: = Saerke NStB 1608, Mai 30 Fol 368
 wird Peter Schwarke als Zigeuner genannt, wohl ein Sohn des Claus

↓↑

¹ Mehr über den Knochenhauer Marquart Luttekenborch finden Sie bei : Claus Veltmann, Häuser und Höfe Bd 3.1. 34 (Nr. 79) und S. 93.

1576: Der vererbt an seine Witwe Abel und Kinder

Schroeder 16.Jh.: Büning

17. Jahrhundert

Quelle für alle mit „Schroeder, 17.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge:

Schroeder: Lübeck im 17. Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 131, Eintrag N 149

1626: Das Haus der Claus Suerke Erben kam durch Prozeß an Hans Lubbers. Schroeder 17.Jh.: Büning

1628: dieser cedierte es an Paul Storch, von dem es Christoph Jarncke kaufte

1633: Hans Korthumb

↓↑

1666: Jochim Kloth durch Prozeß

1673: Matthias Bentien

1684: Gotthard von Höveln Kinder durch Prozeß. Jacob Thöl kaufte es

Schroeder 17.Jh.: Büning

18. Jahrhundert rekonstruiert nach den Schoss-Büchern

Die Rekonstruktion ist in weiten Teilen abgesichert.

Fol im vorigen	Fol	Fol im nächsten		
239	Schoss Buch 1701 - 1709	173	Marcus Wiechmann, Knochenhauer	283
	1710 - 1716 fehlt			
	Schoss Sammel Buch 1713 - 1719	284	Marx Wiechmann	
284	Schoss Buch 1717 - 1726	326	Marx Wichmanns Wwe.	
326	Schoss Buch 1727 - 1739	418	Marx Wichmann 1737 junior	601
	Schoss - Sammelbuch 1728- 1740			
	Schoss Buch 1739-1752	601	Marx Wichmann junior	556
601	Schoss Buch 1750-1763		Marcus Wichmann Wittwe fol 561	
	1764 - 1773 fehlt			
67	Schoss - Einsammelbuch 1762 - 1774	80	Hinrich Diedr. Wichmann Knochenhauer Hans Wichmann hierbey im Hause	
	Schoss Buch 1774 -1784	85	Hinrich Died. Wichmann (fol 544) hierbey im Hause Kreutzfeld (fol 558)	
	Graben-Geld Buch 1763-1800 2. Compagnie	N 170	Hinr. Dieder. Wichmann 1797 Matth. Storch	
	Graben-Geld Buch 1763-1800 2. Compagnie	N 171	im Hofe 170 eine Bude 1763 wüst H. Wichmann 1765 1800 Marc. Drevesen (?)	
	Graben-Geld Buch 1803-08 2. Compagnie	N 151	M. Storch	
	Graben-Geld Buch 1803-08 1. Compagnie			
Nr. 1009	Brand-Assekuranz-Buch 1796 - 1938 1. Eigner		1794.06.05 Matthias Hinr. Storch 1808.12.31 Diederich Hinrich Wichmann	

1703: Jürgen Thöl, Gerds Sohn Wwe Knochenhauer

Schoss: Büning

1774: Hinrich Died. Wichmann hierbey im Hause Kreutzfeld

↓↑

1798: Storg, Matth. Hinr., Knochenhauer

Schoss: Büning

19. Jahrhundert Auszüge aus den Adressbüchern

1798: Storg, Matth. Hinr., Knochenhauer (B)

Adressbuch: Büning

1807: Storg, Matthias Hinrich, Knochenhauermeister (B)

1821: Alwers, Joch. Friedr., Bierspünder (B), Bornhöfft, Hans Jochim, Bierspünder (B),

Hirtz, Johann Hinrich Christian, Schneidermeister (B)

1834: Alwers, Jochim Friedrich, Bierspünder (B), Steffens, Hans Nicol. (B)

1848: Albers sen., Joch. Friedr., Pferdekäufer (B)

↓↑

1866: Törber, Joh. Joch. Friedr., Fuhrmann (B), Blöcker, Hans Hinr.

Friedr., Fuhrmann (B), Thiessen, Hans Friedr. (B)

Dancker, Joch. Friedr. (B)

1873: November 1873 zieht die Familie hier ein.(???,welche Familie)

Adressbuch: Büning

1873 (?): kauft Senator Eschenburg

BAC

1875: Senatssekretär Joh. Georg Eschenburg, Dr. jur.

Adressbuch: Büning

(gehört zum Ober-Schulcollegium)

1880: Eschenburg ¹, Georg, Dr. jur., Senatssecretair (B), Grampp W. (B) Adressbuch: Büning
 1893: Reuter (E); Reuter, Friedr. Ernst Emanuel, Dr. med., praktischer Arzt, ² (G);
 Burmeister W. (B), Reuter (B) ↓↑
 1895: Reuter (E); Burmeister W. (B), Reuter (B) Adressbuch: Büning

20. Jahrhundert Auszüge aus den Adressbüchern

1909: Reuter, Ernst Friedr. Em., Dr. med., prakt. Arzt ³ Adressbuch: Büning
 1925: Bolduan, Carl, Kaufm. pt (G); Eberhardt, Goby, Professor I (B),
 Bobsien, Friedr., Unterzahlmeister II (B)
 1942: Kaphengst, Adele (E); Kaphengst, Adele, Wwe., Kurzw.-Großhandlung p u. 1 (G);
 Eberhardt, Erna, Musiklehr. 2 (B)
 1951: Kaphengst, Adele, Wwe., Kurzw.-Großhandlung p u. 1 (G); *alle (B)*:
 Eberhardt, Erna, Klavierlehr 2, Schamberger, Max 2, Suter, Karl, Arbeiter 3 ↓↑
 1973: OHG in Fa A Kaphengst (E); Kaphengst Aug Textil- Kurz- u Spielwaren (G);
 Marquardt Hildegard (B), Skalika Hans Zimm (B)
 1970er (Ende) Jahre: Helmut Scholz (E)
 1984: Teapot Tee (G); *alle B*: Scholz Aline, - Gunhild, - Helmut, - Juliane
 1992-1993: Scholz Helmut (E); *alle B*: Scholz Aline, - Gunthild, - Helmut Adressbuch: Büning

21. Jahrhundert Auszüge aus den Adressbüchern

2000: Teapot Tee Heilkräuter & Gewürze Tee (G); Helmut Scholz (B) Adressbuch: Büning
 2001-2002: Teapot Tee (G); Helmut Scholz (B) ↓↑
 2005: Teapot Tee (G); Helmut Scholz (B) Adressbuch: Büning

+

- Beschreibung

1. 1868/69 großer Umbau von C. M. Krüger BAC
2. „Klassizismus. Vorderhaus, ein Schuppen hinten im Hof; Bürgerhaus mit dreieinhalbgeschossiger Putzfassade von drei Achsen, erbaut zwischen 1868 und 1873. Die Front gegliedert durch rundbogige Fenster im Erd- und Hauptgeschoss, letzteres mit betonten Fenstergeländen und Zierfriesfeldern unter den Fenstern, das 2. OG mit rechteckigen, schlicht gerahmten und verdachten Fenstern. Oberer Abschluss durch Kranzgesims mit Zierfries und Konsolen.

Wichtige Fassade innerhalb der in der Fleischhauerstraße die Bebauung prägenden Folgen von Putzfassaden des 19. Jahrhunderts. Denkmalschutz seit 1977: Das Äußere des Gebäudes, insbesondere die Fassade zur Fleischhauerstraße. Quelle: Denkmalplan der Hansestadt Lübeck.“ Büning 147

- Fassade, 1868. Foto nach Sanierung Finke 1.57

¹ 1875. Eschenburg wird in den Senat gewählt, 1887: „Im regelmäßigen Wechsel wiederholt Bürgermeister“ (nach ihm ist die Eschenburgstraße benannt). 1888: Dr. Eschenburg kauft das Haus Johannisstraße 52, das im Jahr 1899 mit dem Hause Geibelplatz 5 gewechselt wurde. (Dr. Bernhard Eschenburg: Dr. Joh. Georg Eschenburg; aus:

Weitere Nachrichten über die Familie Eschenburg in Lübeck; Lübeck 1932 als Handschrift gedruckt

² Sprechstunden: Morgens von 8 – 9, Nachm. v. 3 – 4 Uhr, Sonntags von 8 bis 9 Uhr Vorm.

³ Dr. med. Ernst Reuter †

Ein tragisches Geschick hat einen der beliebtesten und angesehensten Ärzte Lübecks am 12. Juli dahingerafft. Dr. med. Ernst Reuter fiel einer Lungenentzündung zum Opfer; er ist zweifellos auch ein Opfer des Kriege geworden, denn der Gram über zwei auf dem Felde der Ehre gefallene Söhne und seine aufreibende Tätigkeit als Zivil- und Militärarzt hatten im Verein mit der eingeschränkten Ernährung seine Widerstandsfähigkeit so geschwächt, daß das geschwächte Herz dem Ansturm der gefährlichen Krankheit nicht mehr genügend Widerstand leisten konnte. Zwei Tage später folgte ihm seine Gattin, mit der er in glücklichster Ehe, einer kinderreichen Ehe voll seltener Harmonie gelebt, in die Ewigkeit nach, und ein Grab umpfängt nun die beiden Menschen. ... Geboren 1860 in Lübeck ... Es folgt ein kurzer Lebensabriss, in: LBlI 1917.373-374 (22. Juli 1917)



2005

Fleischhauerstr. 76. Z: Andres Florian
beide: Büning 147

F: Ulrich Büning wohl 2005

Fleischhauerstr. 77 (D) 1796: 65; 1820. 69. Block 18

- Eigentümer (E), Geschäft/ Betrieb (G), Bewohner (B)

14. Jahrhundert

Quelle für alle mit „Schroeder, 14.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge:

Schroeder: Lübeck im 14 Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 456, Mittlere Fleischhauerstr. Nordseite, aufsteigend Eintrag Nr. 54.

Als Quelle ebenfalls benutzt: Grundstücke in Lübeck bis 1600 - Johannis Quartier 1, aus den Inscriptionen der oberen Stadtbücher und nach den jetzigen Hausnummern geordnet, Lübeck 1847 (Archiv der Hansestadt Lübeck Hs 900), S. 88/89

(Hinrich Vlandervare ist der erste überlieferte Eigentümer dieses Grundstücks)

1291: Böttger Martin kaufte von Hinrich Vlandervare ein Haus und einen Platz daneben neben Hinrich Hetfeld¹ Schroeder 14.Jh.: Büning

oder:

1291: Martin Sättger kaufte von Hinrich Vlandervare ein Haus und einen Platz daneben (Nr. 75 + 77) Büning 43

1393: Brando Romele Schroeder 14.Jh.: Büning

15. Jahrhundert

Quelle für alle mit „Schroeder, 15.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge:

Schroeder: Lübeck im 15 Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 122, Eintrag 54

1407: Brand Romele vererbte an S. Ww. Adelheid u S. Töchter Hille u Gesa zwei Häuser neben einander neben vormals Arnold Struve. Johann van ... bekam sie zum Brautschatz mit Hille, Brand Romeles Tochter Schroeder 15.Jh.: Büning

1414: Hinrich Starke

1416: von diesem Kaufte sie Johann Bredenvelt

Er trennte die beiden Häuser, indem er das untere allein

↓↑

1440: an Paul Bokenberner verkauft.

1454: Er vermachte es seiner Ww. Katharina u. Sohn Johann; mit Ersterer bekam es Johann Bruns, Knochenhauer als Brautschatz

1477: von ihm kaufte es Eggert Paryn

1492: dieser hinterließ sein Haus neben Hans Ploch an s. Ww. Metteke, die es

1494: an Marquart Westfael verkaufte Schroeder 15.Jh.: Büning

16. Jahrhundert

Quelle für alle mit „Schroeder, 16.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge:

Schroeder: Lübeck im 16 Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 118, Eintrag 59

1511: Hans Butzow Nachlaß wurde in des Marquard Westfal Haus eingew. Schroeder 16.Jh.: Büning

1544-1555: Gutke Olrikes zum Brautschatz

1582: ... Berend Frese

↓↑

1589: Wineke Bullinek Schroeder 16.Jh.: Büning

17. Jahrhundert

Quelle für alle mit „Schroeder, 17.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge:

Schroeder: Lübeck im 17 Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 112, Eintrag N 69

¹ Hinrich Hetfeld besaß das Haus Nr. 79 (heutige Haus-Nr.)

- 1623: Nach Wineke Bullings Tod wurde dies haus s. Testamentarien zuge- Schroeder 17.Jh.: Büning
 schrieben, die es an Hinrich Wichmann verkauften. Dieser vererbte es
 1626: an seinen Sohn Paul Wichmann, der es an Claus Brockmöller verkaufte
 1660: Seine Witwe Catharine blieb im Besitz, u verkaufte es an Hermann Möller ↓↑
 1685: Alexander Lüneburg durch Prozeß Hans Heyer (?) kaufte es.
 1698: Alexander Lüneburg. Johann Fick Schroeder 17.Jh.: Büning

18. Jahrhundert rekonstruiert nach den Schoss-Büchern

Rekonstruktion nicht in allen Teilen sicher.

Fol im vorigen	Fol	Fol im nächsten
259	Schoss Buch 1701 -1709	Jürgen Fick Knochenhauer Witwe 287
	1710 - 1716 fehlt	
	Schoss Sammel Buch 1713 - 1719	Hermann Thöl Knochenhauer 1713- 1717
287	Schoss Buch 1717 -1726	Harm Thöl jun. Knochenhauer 1718-1726 408
328	Schoss Buch 1727 - 1739	Harm Thöl: Junior (<i>Junior durchgestrichen</i>) 1728-1738 witwe 599
	Schoss – Einsammelbuch 1728 - 1740	
	Schoss Buch 1739 —1752	Harm Thölen Witwe Knochenh. 1739-1748 Itzo Dirk Wichmann 569
	Schoss Buch 1739 - 1752	Jobst Jürgen Badekau Knochenhauer 1749 (de novo) 558
614	Schoss Buch 1750 - 1763	Jost Jürgen Badekau fol 558
	1764 - 1773 fehlt	
33	Schoss -Einsammelbuch 1762 - 1774	Nr. 7/33 Jobst Jürgen Badekau, Knochenhauer
	Schoss Buch 1774 - 1784	39 August Georg Osterfeld Knochenhauer
	Graben-Geld Buch 1763-1800 1. Compagnie	N 171 Jost Jürg. Badekau 1768 G. Osterfeld 1788 Gustav Osterfeld
	Graben-Geld Buch 1803-08 1. Compagnie	N 159 G. Osterfeld
	Brand-Assekuranz-Bücher 1775-90 / 1790-96	152 1769.03.02 August Georg Osterfeld ¹ , Knochenhauer
152	Brand-Assekuranz-Buch 1796 - 1938 1. Eigner	1769.03.02 August Georg Osterfeld, Knochenhauer

19. Jahrhundert Auszüge aus den Adressbüchern

- 1774: August Georg Osterfeld, Knochenhauer Adressbuch: Büning
 1798: Osterfeldt, August Georg, Knochenhauer (B), Witt, Carl, Knochenhauer (B)
 1807: Aug. Georg Osterfeldt, Knochenhauer-Ältermann (B)
 1821: Krüger, Peter Hinrich, Buchhalter (B)
 1834: Diedr. Hinr. Matth Wichmann,, Knochenhauermeister (B) ↓↑
 1848: Joh. Zacharias Schröder, Schön- u. Schwarzfärber (B)
 1866: Schröder, Joh. Zachar., Schön- u. Schwarzfärber (B)
 1879: *alle (B)*: Jäger, Georg Heinr. Bernh., Beamter d. Deutsch. Lebensvers.-Ges. Satow, Pfenning, Heinr., Buchbindergeh
 1893: Dau (E); Sachert, Carl Ludw. Leop., Maler (G), Dau, Ad. Friedrich, Kaufm. Firma: A. F. Dau, Niederlage v. Taback und Cigarren (G); *alle (B)*: Jäger, Georg Heinr. Bernh., Cassirer b. d. Deutsch. Lebensvers.-Ge, Dau, Sachert ↓↑
 1895: Dau (E); Firma: A. F. Dau, Niederlage von Taback und Cigarren (G) Firma: A. Otto (Schmiedemeister) (G); *alle (B)*: Jäger, Georg Heinr. Bernh., Cassirer b. d. Deutsch. Lebensvers.-Ge, Dau, Ad. Friedr., Kaufm., Otto, Albert Gust. Rich., Schmiedemeister
 1895 od. 1896: Firma: A. F. Dau, Niederlage von Taback und Cigarren (G), Firma: A. Otto (G) Adressbuch: Büning

20. Jahrhundert Auszüge aus den Adressbüchern

- 1909: Jäger (E); Jäger, Kass. d. Lebensversicherung, pt (G); Adressbuch: Büning

¹ Osterfeldt besitzt seit 1787-12-31 auch das Haus Nr 81 (heutige Nr), ab 1798-11-15 auch die Nr 79.

- Kaven, Elisabeth, II (B)
 1910: Studt, Wwe., Peter Wilhelm Detlef, I
 1925: Joh. Voß, Joh., Besohlanstalt pt (G); *alle (B)*: Studt, Wwe., Mathilde, Privat I
 Schwabe, Lina, Pflegerin I, Kaven, Elisabeth, Privat II
 1942: Joh. Voß (E); *alle (B)*: Bruhn, Friedr. p, Voß, Joh., Schuhmachermstr. 1,
 Bauman, Dor., Wwe. fl 1, Aldag, Otto, Maurer 2
 1951: JohannesVoss (E); Voss, Richard Schuhmacher (G); *alle (B)*:
 Bruhn, Friedrich, Rentner p, Voss, Johannes, Rentner 1,
 Geiselbrechr, Friedrich, Kfm 2, Köhn, Dora, Rentn 2
 1963: Bössow Franz Meierstr. 27 a (E); Czaplinski Heinz Schuhmacherei p (G);
 6 Bewohner
 1973: Bössow Fraunz u Frau Meier- 27 a (E); Freie Demokratische Partei (G);
alle (B): Calbow Horst Schiffbauer, Geißelbrecht Gertrud,
 Keck Annemarie GeflügZücht, Thorun Elfriede Arb
 1982: Kühnel Wolf-Dieter Versicherungen (G), Nord-Alarm (G); *alle(B)*:
 Bachmeier Abdu, Suleman Arif, Thorun Elfriede
 1984: Kühnel Wolf-Dieter Versich (G); *alle (B)*: Kühnel Astrid
 Suleman Abdul, Tauchert Ekkehard, Thorun Elfriede
 1992-1993: Abdon Edith Textilwar (G); *alle (B)*: Dau-Barthel Petra,
 Lotze Arnim, - Natalia, Schwarz Holger

↓↑

Adressbuch: Büning

21. Jahrhundert Auszüge aus den Adressbüchern

2001-2002: „Unknown Pleasures“ (G)

Adressbuch: Büning

2005: „Mainstreame Duckdive“ (G), oben: wohnen

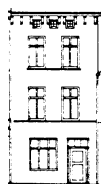
Adressbuch: Büning

+

- Beschreibung

1. 1769-1931: Vorderhaus, Seitenflügel (Balkenkeller) und Quergebäude, 1873 großer Um- oder Neubaubau. BAC
2. „Vorderhaus mit Seitenflügel. Schmales dreigeschossiges Gebäude mit schlichter Putzfassade aus dem späten 19. Jh. 1976 ‚saniert‘. ‚Negativbeispiel der substanzerneuernden, bezuschussten Sanierungspraxis der 1970er Jahre.‘
 Zusammen mit den Nachbarhäusern Nr. 65-75 gehört es zu einer geschlossenen Baugruppe, die sich durch charakteristische Fronten aus dem letzten Viertel des 19. Jh. auszeichnet und einen wichtigen Bestandteil der alten Bebauung in der Fleischhauerstraße bildet. Denkmalschutz seit 1976: das Äußere des Gebäudes, insbesondere die Front zur Fleischhauerstraße. Quelle: Denkmalplan der Hansestadt Lübeck“ Büning 43

- Fassade



Fleischhauerstr. 77. 1978 und 1990, beide: Stadtbildaufnahme: Büning

- Taxationen 1769: 5.500 ml; 1931: 16.900 RM

BAC

Fleischhauerstr. 78 (D) 1796: 140; 1820: 150. JohQ. Block 21

- Eigentümer (E), Geschäft/ Betrieb (G), Bewohner (B)

14. Jahrhundert

Quelle für alle mit „Schroeder, 14.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge:

Schroeder: Lübeck im 14. Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 451, Mittlere Fleischhauerstr. Südseite, Eintrag Nr. 36

als Quelle ebenfalls benutzt: Grundstücke in Lübeck bis 1600 - Johannis Quartier 1. Aus den Inscriptionen der oberen Stadtbücher und nach den jetzigen Hausnummern geordnet, Lübeck 1847 (Archiv der Hansestadt Lübeck Hs 900), S. 202/203

1293: Knochenhauer Meyneko Schinckel

Schroeder 14.Jh.: Büning

1352-1384: Nicolaus Nosse, Knochenhauer, kauft von Jacob Deghenardi, das 1384 sein Sohn Jacob erbt. [Claus Veltmann]

Häuser u. Höfe 3:1.39 (Nr.96),67-69,80

1371: Divis. Apost. (Juli 15) sichtet Nikolaus Nutzee (Nosse) seinen Sohn den Knochenhauer Jacobus

- mit 140 Mark aus dem Erbteil seiner verstorbenen Frau Gertrudis ab, wofür er sein Haus mit 6 Buden in der Fleischhauerstr., auf der rechten Seite von der Königstr. aus gesehen, neben dem Haus des Knochenhauers Wernerus van Ulsen verpfändet. Der Eintrag ist gestrichen (NStB II, 185/3). [Claus Veltmann] Häuser u. Höfe 3:1.39 (Nr. 95),69
- 1376: Concept. Marie (Dez. 8) schuldet der Knochenhauer Hinricus Bokenberner dem Nicolaus Nutzee 20 Mark, wofür er sein Haus in der Fleischhauerstr. neben dem des Hennekinus Bredenvelt verpfändet. Der Eintrag ist nicht gestrichen (NStB II, 348/5). Dieses Haus erwirbt Nikolaus Nutzee 1380. [Claus Veltmann] Häuser u. Höfe 3:1.39
- 1384: erhält Jacob Nosse, Knochenhauer, von den Testamentaren seines toten Vaters, des Knochenhauers Nicolaus Nosse das Haus, das 1397 seine Frau Margaretha erbt und an den Knochenhauer Hinrik Reygher verkauft. [Claus Veltmann] Häuser u. Höfe 3:1.39
- 1391: Petri et Pauli (Juni 29) schuldet Jacobus Nutzee dem Hinricus van der Vuurt 22 Mark bis Navtiv Joh. Bapt. nächsten Jahres, wofür er sein Wohnhaus in der Fleischhauerstr. verpfändet. Der Eintrag ist gestrichen (NStB II, 781/6). [Claus Veltmann] Häuser u. Höfe 3:1.39
- 1397; Jubilate (Mai 13) gibt der Knochenhauer Hinricus Reygher an, von der Witwe des Jacobus Nutzee Margarete ihr Wohnhaus in der Fleischhauerstr. gekauft zu haben. Margareta und ihre Mutter dürfen vier Jahre lang umsonst in einer *habitacio seu mansio* in einer der zugehörigen Buden wohnen, danach müssen sie dafür jährlich eine Mark zahlen (NStB Ir, 973/6). [Claus Veltmann] Häuser u. Höfe 3.1: 46, Nr. 117
- 1397: kauft Hinrik Reygher, Knochenhauer, von der Witwe Margareta des Knochenhauers Jakob Nutzee, das er vor 1417 an seine Frau Gertrudis vererbt. [Claus Veltmann] Häuser u. Höfe 3:1.46
- 1397: Jubilate (Mai 13) gibt Hinricus Reygher, Knochenhauer, an von der Witwe des Knochenhauers Jacob Nutzee, Margareta, ihr Wohnhaus in der Fleischhauerstr. gekauft zu haben. Margareta und ihre Mutter dürfen vier Jahre lang umsonst in einer *habitacio seu mansio* in einer der zugehörigen Buden wohnen, danach müssen sie dafür jährlich eine Mark zahlen (NStB II, 973/6). [Claus Veltmann] Häuser u. Höfe 3:1.46

15. Jahrhundert

Quelle für alle mit „Schroeder, 15.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge:
Schroeder: Lübeck im 15 Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 116, Eintrag 36

- 1419: Hinrich Ekloves kaufte das Haus neben Johann Ustede von Johann Schroeder 15.Jh.: Büning
Odbrecht in Wismar. der des Hinrich Reygher Ww. Gertrud geheiratet hatte
- 1454: Er vererbte das Haus neben Hermann Heyse an s. Tochter Adelheid, die ↓↑
es an Timmo Snyderwind zum Brautschatz brachte.
- 1494: Hans Eggherdes kaufte von ihm das Haus Schroeder 15.Jh.: Büning

16. Jahrhundert

Quelle für alle mit „Schroeder, 16.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge:
Schroeder: Lübeck im 16 Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 113, Eintrag 42

- 1514: Hans Egerdes hinterließ dies Haus seiner Wittwe Telseke, die es an Schroeder 16.Jh.: Büning
Hans Eickhorst verkaufte
- 1518: Hans Eickhorst cedierte das Haus wegen 13 Mk Rente an seel. Tönnies
Haleholtschs Wittwe und Kinder ↓↑
- 1568: Jochim Brockmöller, Knochenhauer
- 1596: Carsten Ludemann Schroeder 16.Jh.: Büning

17. Jahrhundert

Quelle für alle mit „Schroeder, 17.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge:
Schroeder: Lübeck im 17 Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 131, Eintrag N 150

- 1630: Carsten Lüdemann vererbte dies haus an seinen Sohn Gerd Lüdemann Schroeder 17.Jh.: Büning
- 1661: ... Daniel Puls kaufte es
- 1671: Hinrich Thöl
- 1693: Er vererbte es an seine Kinder. Johann Thöl allein Schroeder 17.Jh.: Büning

18. Jahrhundert rekonstruiert nach den Schoss-Büchern
 Rekonstruktion nicht in allen Teilen abgesichert

Schoss: Büning

Fol im vorigen	Fol	Fol im nächsten
		In der Traube 18. Jahrh. Die Weintraube 18. Jahrh. ¹
212	Schoss Buch 1701 - 1709	173 Johan Thöl, Knochenhauer 1703 -1705
	1710 - 1716 fehlt	
	Schoss Sammel Buch 1713- 1719	284 Johan Thöl 1706
284	Schoss Buch 1717 - 1726	324 Jürgen Thöl, Harm Sohn W 1718 - 1726
324	Schoss Buch 1727 - 1739	402 Jürgen Thöl, Harm Sohn 1727 - 1734 1735 Wwe - 1736
	Schoss Buch 1739 - 1752	67 (4) Knochenhauer
600	Schoss Buch 1750 - 1763	67 Thies Wiechmann fol 564 itzo Dehling
	1764 - 1773 fehlt	
67	Schoss-Einsammelbuch 1762-1774	80 Knochenhauer Christn. Jürg. Döhling
		81 Im Hofe wüst ... Thomas Diedr. Storch ein Zimmermann am Bauhof 1774
	Schoss Buch 1774 - 1784	85 Christian Jürg. Dehling, ein Knochenhauer ² Constabel Grevsmül 86 Hans Hinr. Reincke ein Goldschmied 1783 im Hause bey Dehling Thomas Hinrich Storch, Zimmermann am Bauhof 1774 - 79 Hans Peter Grevsmühl, ein Goldschmied 1779 - 81 Jacob Jungaide, ein Arbeitsmann 1781 – 82 Soldat Hoffmann
	Graben-Geld Buch 1763-1800 2. Compagnie	N 172 Christian Jürg. Döhling wüste 1775 1780 Aug. Christn. Grevesmühl 1800 Leersen
	Graben-Geld Buch 1763-1800 2. Compagnie	N 173 im Hofe 172 eine Bude Christoph Bentien Ww1768 Diedr. Storch 1773
	Graben-Geld Buch 1803-08 2. Compagnie	N 152 J. H. Böttger 1806 J. H. Holtz
	Brand-Assekuranz-Bücher 1775 - 1790 / 1790 - 1796	
1143	Brand-Assekuranz-Buch 1796 - 1938 Eigner	1.-08-15 Loren Larßen ³

19. Jahrhundert Auszüge aus Adressbüchern

1798: Die Traube (G); Grevsmühl, Andr. Christ, Wirth in der Traube,
 Kommödienzettelträger u. Logenmeister (*Nr. 150 falsch!*) (B)

Adressbuch: Büning

1807: Holtz, Joh. Joch., Wirth in der Traube (B)

1821: Stein Wwe., sel Joachim Gottfried, Wirth (B)

1834: Horstmann, Asmus Christoph Ludwig, Bierspünder (B)

Coht, Matth. Lorenz, Bierspünder (B)

↓↑

1848: Löding, Gottlob Hinr., Destillateur (B)

1866: Joch. Carl Calm ⁴ Hökerei u. Schänkwirtschaft (G); alle (B):

Petersen, Joh. Gottl. Sim. Calm, Joch. Carl,

Siebert, Joh. Dan. Carl Theod., Maurergesell

1880: *alle* (B): Calm, Joach Carl, Techau Geschw. Cathar., Magdal. u. Marie

1893: Oldenburg (E); Oldenburg, Johs. Heinrich, Schänkwirth (G); *alle* (B):

Techau Geschw. Chathar. u. Helene, Oldenburg, Born, Aug. Carl, Klempner

1895: Oldenburg (E); *alle* (B): Techau Geschw., Oldenburg, Born

Adressbuch: Büning

20. Jahrhundert Auszüge aus Adressbüchern

1904: Wilh. Joh. Joach. Jürs.

BAC

1909: Jürß (E); *alle* (B): Jürß, Wilhelm J. J., Restaurateur,

Adressbuch: Büning

¹ Brehmer, Dr. W.: Lübeckische Häusernamen nebst Beiträgen zur Geschichte einzelner Häuser, Lübeck 1890,43-46

² 1774: Christian Jürg. Dehling ein Knochenhauer zahlt im Amt. Die Knochenhauer mussten ihre Steuern im Amtshaus der Knochenhauer bezahlen. Das Amt zahlte für seine Mitglieder dann an die Staatskasse.

³ steht im Adreßbuch von 1798 als: Larsen, Soern, Wirth im Stern, gr. Burgstr. Nr. 505. Jac.

⁴ Hans Calm – 1858 als Sohn des Schankwirts geboren, hat dem Haus ein literarisches „Denkmal“ gesetzt: „In Lübeck stand mein Vaterhaus - Freud und Leid einer Jugendzeit“

- Schermann, Jacob, Händler, I. r., Schumann, Elisabeth, Modistin, I. l., Adressbuch: Büning
 Drummer, Karl G., Photograph, II. r., Potenberg, Ferdinand K. G., Kaufm., II. l.,
 Stalbohm, Walter, H.E.Th., Hutgeschäft, III. r., Alter, Karl Paul, Schriftsetzer, III. l.
- 1925: Jürs, Wilh., Gastwirt (E,G); *alle (B)*: Schermann, J., Handelsnt. I,
 Lett, Alfred, Techniker I, Potenberg, Ferd., Kaufm. II, Niebuhr, Herm., Kaufm. II,
 Alter, Karl, Rentner III, Wiegolt, Wwe. III, Lampe, Werner, Kaufm. III
- 1942: Jürs Erben (E); Jürs, Emma, Gastwirt p (G); *alle (B)*: Rosenthal, Werner, Fil.-Leiter 1
 Lett, Alfred, Techniker 1, Potenberg, Emma, Wwe. 2, Neumann, Ernst, Bote,
 Schütt, Doroth., Wwe., Fehse, Walter, Bäcker, Lampe, Berta, Frau
- 1951: W. Jürss Erben (E); Jürss, Anni, Gastw p. (G); *alle (B)*: Rosenthal, Werner, kfm Ang 1
 Löhn, Heinz, Vertreter 1, Meins, Marta, Arbeiterin 1, Wittfoth, Wilhelm, Rentner 2,
 Neumann, Ernst, Dreher 2, Lampe, Berta, Verk 3, Lexau, Paul, Lagerführer 3 ↓↑
- 1973: Kulow Marie Bad Schwartau (E); *alle (B)*: Göhrke Werner Maler,
 Krüger Norbert Schornstf, Lampe Berta Rentnerin, Meyer Liselotte,
 Neumann Toni, Rataiczak Waldemar SteuInsp, Warncke Ulrich Bundesbeamt
- 1984: Gaststätte Kachelofen (G); *alle (B)* Benkmann Gunter, Göhrke Ursula, - Werner,
 Johannson-Promnitz Käte, Promnitz Horst, Ketels Käthe, Kruse Hildegard,
 Neumann Helene, - Uwe, Peters Rolf
- 1992-1993: Gaststätte Sternschnuppe (G); *alle (B)*: Beckmann Annette, Göhrke:
 Michael, - Ursula, - Werner, Johannsson Martin, Johannsson-Promnitz Käte,
 Lehmann Matthias, Neumann Helene, - Uwe, Völkers Kai-Uwe, Voß Marco Adressbuch:Büning

21. Jahrhundert Auszüge aus Adressbüchern

- 2000: Gaststätte Sternschnuppe (G); *alle (B)*: Gaebert Knut, Adressbuch: Büning
 Göhrke Michael, - Ursula, - Werner, Johannson Martin, Johannson-Promnitz Käte,
 Neumann Uwe, Scholz Simona, Schröder Heiko, Schüchner Christoph ↓↑
- 2001-2002: Gaststätte Sternschnuppe (G);
- 2005: Gaststätte Sternschnuppe (G); oben wohnen Adressbuch:Büning

+

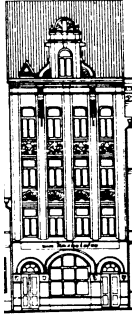
- Beschreibung

- 1799-1936; 1800 Abriß des Seiten- und Quergebäudes, 1851 andere Geschoßzahlen des Vorder - und Seitengebäudes, 1903 Umbau/Neubau, 1904 Eigentümer Wilh. Joh. Joach. Jürs. BAC
- „Vorderhaus mit Seitenflügel Baujahr 1902
 Der Seitenflügel ist älter. Traufenständiges Wohn- und Wirtshaus mit asymmetrischem Pfettendach , 4-geschossig. Weißglasierte Klinkerfassade, durch Lisenen und florale Stuckreliefs gegliedert (1.-3. OG). Erdgeschoss durch 3 Rundbögen mit großem Mittelfenster und flankierenden seitlichen Türöffnungen hervorgehoben. Tür- und Fensterlaibungen des Erdgeschosses säulenartig ausgebildet, die durch figürliche Stuckkapitelle den Erdgeschossbereich hervorheben, Mittelachse der Fassade durch Zwerchgiebel betont. Als Rest eines Vorgängerbaues erhalten: zurückgezonter eingeschossiger Flügel (16. h.) mit Fenstern des 18. und 19. Jh. Im mittleren Teil auf 2 Geschosse wieder aufgestockt.
 Im Inneren des Vorderhauses erhalten: Teile der Einrichtung und Raumstruktur von 1902. EG: Gastwirtschaft, Windfang, großer Kachelofen, Türen. Wohngeschosse: Raumstrukturausbildung (im 2. und 3. OG insgesamt 6 Kachelöfen). Denkmalschutz seit 1990: Das gesamte Gebäude Quelle: Denkmalplan der Hansestadt Lübeck.“ Büning 149

- Diele

- Abwasserrinne Calm 8
- Beschreibung Calm 6; Trinken 163
- Treppe und Galerie zeigen einfaches gerades, gesetztes Stabwerk, eine typische Geländerform des Klassizismus um 1800.
 In dieser Diele sind auch alle anderen Einbauten noch erhalten – aber in welchem Zustand! Vandalismus und Verantwortungslosigkeit haben dieses kostbare Ensemble in höchste Bedrängnis gebracht. [o. A.] Bürger Nachrichten o. D.

- Fassade



links: 1978 und 1990: Stadtbildaufnahme: Büning.
rechts: 2005. Z: Andreas Florian. Büning Büning149



Dekoration an einem der Pfeiler im EG. Foto o. D. wohl 2004-2005: Büning 151

- Name 18. Jh.: „In der Traube“ und „Die Weintraube“ Brehmer 2.46
- ‚Sternschnuppe‘, ‚Kachelofen‘, ‚Die Traube‘ Büning 149
- Nutzung: Kneipe seit mehr als 200 Jahren Büning 149
- aalte Branntweinbrennerei u. Schankwirtschaft, um 1900: Umbau, Restaurant, auch 1921 noch Brehmer/Hach 46
- Portal, Haustür, Foto September 1981 (Dia-Kartei)
- Details Portal-Säulen Büning 150-151

Fleischhauerstr. 79 (D). 1796: 64; 1820: 68. JohQ Block 18

- Eigentümer (E), Geschäft/ Betrieb (G), Bewohner (B)

14. Jahrhundert

Quelle für alle mit „Schroeder, 14.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge:

Schroeder: Lübeck im 14 Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 456, Mittlere Fleischhauerstr. Nordseite, aufsteigend Eintrag Nr. 53.

Als Quelle ebenfalls benutzt: Grundstücke in Lübeck bis 1600 - Johannis Quartier 1, aus den Inscriptionen der oberen Stadtbücher und nach den jetzigen Hausnummern geordnet, Lübeck 1847 (Archiv der Hansestadt Lübeck Hs 900), S. 86/87

1293: besaß Hinrich Hetfeld das Haus Schroeder 14.Jh.: Büning

1303: Bernardis de Cusfelde

1352: Johann Warendorp, Schuster

↓↑

1359: ... Hinrich Jacobi Schuster

Schroeder 14.Jh.: Büning

15. Jahrhundert

Quelle für alle mit „Schroeder, 15.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge:

Schroeder: Lübeck im 15 Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 121, Eintrag 53

1401: Johann Pattenhufer kaufte von dem Schuster Ulrich Schonenberg Schroeder 15.Jh.: Büning
das Haus neben Marquaerd Ponstorp

1403: von ihm kaufte es Bernhard Rust

1420- 1464: von ihm Johannes Dantzekron

Joh. Dantzekron folgte als Eigentümer dessen Sohn, ab

1464: Dieser vermachte seinem Sohn Detlef das Haus neben Hans Bruns.¹

¹ der Knochenhauer Hans Bruns besaß das Nachbarhaus Nr. 77 (heutige Nr.)

1475: und dieser seiner Tochter Katharina
 1483: Hans Voss bekam mit ihr zum Brautschatz das H. neben Eggert Paryn. ↓↑
 1485: Er vermachte es an s. Ww. Katharina wieder. die es dann an Hinrich van Verden als Brautschatz brachte
 1495: Nach dessen Tode bekam sie das Haus wieder, u brachte es
 1497: ihrem dritten Ehemann Cort Sasse als Brautschatz zu Schroeder 15.Jh.: Büning

16. Jahrhundert

Quelle für alle mit „Schroeder, 16.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge:
 Schröder: Lübeck im 16 Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 118, Eintrag 58
 1505: Jürgen Lamberdes kaufte dies Haus von Cord Sasse Schroeder 15.Jh.: Büning
 1575: Hinrich Lubberdes kaufte von Martin Drenckhane das Haus zwischen Gutke Olikes u Gerd Lubberds¹ Schroeder 15.Jh.: Büning

17. Jahrhundert

Quelle für alle mit „Schroeder, 17.Jh.: Büning“ bezeichneten Einträge:
 Schroeder: Lübeck im 17 Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 112, Eintrag N 68
 1623: Hans Lubbers cedierte dies Haus an Berend Frese Schroeder 17.Jh.: Büning
 1625: Peter Puls, Knochenhauer Schroeder 17.Jh.: Büning
 1633-1673: Andreas Puls Amt f. Denkmalpflege
 1673: Er vererbte es an seinen Sohn Andreas Puls Schroeder 17.Jh.: Büning
 1680: Er vererbte es an seine Kinder Schroeder 17.Jh.: Büning

18. Jahrhundert rekonstruiert nach den Schoss-Büchern
 Rekonstruktion nicht in allen Teilen sicher. Schoss: Büning

Fol im vorigen	Fol		Fol im nächsten	
258	Schoss Buch 1701 - 1709	175	Jacob Puls, Knochenhauer	336
	1710 - 1716 fehlt			
	Schoss Sammel Buch 1713 - 1719	336	Jacob Puls Wwe., Knochenhauer (hinter St. Johannis)	
336	Schoss Buch 1717 - 1726	334	Jacob Pulsen Wwe. 1718 -1719 itzo Daniel Puls 1721 -1726	414
334	Schoss Buch 1727 - 1739 Schoss -Sammelbuch 1728 - 1740	415	Daniel Puls	608
	Schoss Buch 1739 - 1752	608 608 609	Daniel Puls Jacob Puls Peter Puls, Knochenhauer 1739 -1752	571 571 555
608 608 609	Schoss Buch 1750 - 1763	62	Daniel Puls todt itzo Daniel Reimers fol 571 Jacob Puls Peter Puls fol 555	35
	1764 - 1773 fehlt			
33	Schoss - Einsammelbuch 1762 - 1774	Nr. 6 35	Knochenhauer Peter Puls Knochenhauer Peter Puls Wwe	
	Schoss Buch 1774 - 1784	39	Jochim Puls / Daniel Reimers Knochenhauer zahlen im Amt fol 544 Samuel Hoft Goldschmied von fol 41 1775 -1778 weg fol 145 Franz Ludwig Leithoff ein geheimer Mäkler von fol 189 1783 weg MMQ	
	Graben-Geld Buch 1763-1800 l. Compagnie	N 170	Joch Pulssen Witwe 1783 Reimers Ww 1791 Joh. Gottfr. Mau 1800 Carl Witt	



¹ Gutke Olikes besaß von 1544 -1555 das Nachbarhaus 69 (Nr. 77), Gerd Lubbert von 1541 bis 1588 das Haus 67 (Nr. 81)

	Graben-Geld Buch 1803-08 1. Compagnie	N 158	C. J. Witt	
	Brand-Assekuranz-Bücher 1775 - 1790 / 1790 - 1796			
Nr. 1119	Brand-Assekuranz-Buch 1796 - 1938 1. Eigner		1798.11.15 Georg Osterfeld ¹	

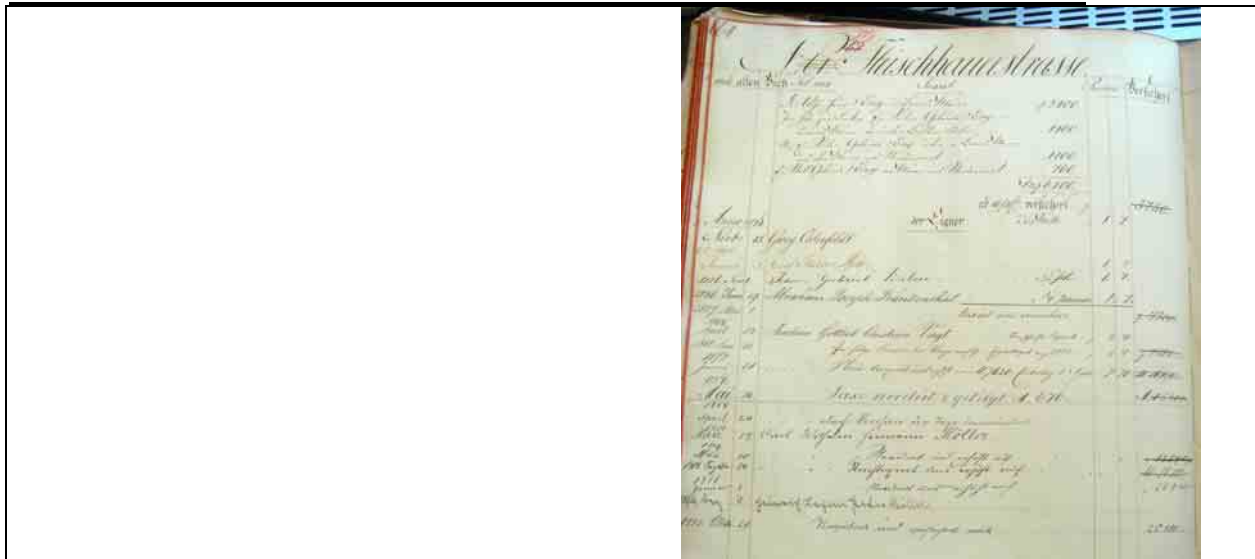
1774: Jochim Puls, Daniel Reimers Knochenhauer
Samuel Hoft, Goldschmied

Büning 41

1775-1778: Franz Ludwig Leithoff, ein geheimer Mäkler

1798: Peter Hinrich Böttger, Freyschlachter

19. Jahrhundert: Fleischhauerstraße 79 aus dem Buch der Brandt-Assekuranz-Kasse²



			Das Wohnhaus 2 Etage: in Brandmauern	2400	Versicherungs- summe
			Im Hof zur Linken ein Seitengebäude 2 Etage: in Brandmauern, darunter Balken Keller	1900	
			Noch ein Seiten Gebäude 2 Etage: unten in Brand Mauern und oben Mauer und Ständerwerk	1400	
			Ein StallGebäude 1 Etage von Mauer und Ständerwerk	700	
				<u>6400</u>	5750
Anno 1798			der Eigner		
	Nov	15	Georg Osterfeldt		
1800	Junius	5.	Carl Theodor Witt		
1826	Nov	6	Johann Gabriel Kaben		
1856	Juni	19	Abraham Joseph Frankenthal		
1857	Mai	1	taxiert und versichert		4300
1864	April	12	Joachim Gottlieb Christian Vagt		
1867	Juni	30	In Folge revision der Taxe erhöht ...		7375
1877	Juni	21	Haus neu taxiert und erhöht um M 7620		16470
1887	Mai	10	Taxe revidirt & getilgt M. 670		15800
1897	April	24	Nach Revision der Taxe unverändert		
1901	März	19	Carl Wilhelm Hermann Möller		
1907	März	20	Revidirt und erhöht auf		15870
1909	September	24	Neu taxiert und erhöht auf		M 18100
1918	Januar	5	Revidiert und erhöht auf		20040
1919	Dez	11	Heinrich Jochim Peter Möller		
1931	Oktbr.	29	Revidiert und versichert mit		28.100

¹ August Georg Osterfeldt besitzt das Nachbarhaus Nr. 77 seit 1769. Das Nachbarhaus zur Rechten (Nr 81) seit 1787.12.31.

² Quelle: Brand-Assekuranz-Bücher Johannis-Quartier, Häuserregister VII. Band 34 Archiv der Hansestadt Lübeck, S. 70

19. Jahrhundert Auszüge aus Adressbüchern

- 1798: Böttger, Pet. Hinr., Freyschlachter Adressbuch: Büning
1807: Witt, Joh. Carl Theodor, Knochenhauermeister (B)
1821: Witt, Johann Carl Theodor, Knochenhauermeister (B)
Osterfeldt Wwe., sel. August Georg (B)
1834: Kaben, Joh. Gabriel, Knochenhauermeister (B)
1848: Möller Wwe. (B), Jacobs, Hans Heinr., Fuhrmann (B) ↓↑
Becker, Herm Friedr. Christoph (B)
1866: Joachim Gottlieb Christian Vagt, Knochenhauermeister (B)
1879: Fleischer: Vagt, J G C (G); Fleischer: Vagt, J G C (G);
Vagt, Joach. Gottl. Christ., Knochenhauerstr (B)
1893: Vagt (E); Vagt, Joh. Gottl. Christ., Fleischer (G); Vagt, Joh. Gottl. Christ., (B)
1895: Vagt (E); Vagt, Joh. Gottl. Christ., Schlachtermeister (B) Adressbuch: Büning

20. Jahrhundert Auszüge aus Adressbüchern

- 1901: Vagt (E); Vagt, Joh. Gottl. Christ., Schlachtermeister(G); Adressbuch: Büning
Maack, Ernsr Rich. Kaufmann (B)
1902: Möller (E); Möller, Karl W. H. Bildhauer (G);
Otto, Wilh. Gottfr. Heinr., Former (B)
1909: Möller (E); Karl Wilhelm, Hermann Möller, Bildhauer u. Stuckateur (G);
Gehrken, Schlachter u. Viehhändler, pt. (B)
1919: Möller Wwe.(E); *alle (B)*: Will, Johanna pt., Möller Wwe., Elisabeth I,
Siekmann, Wilhelm, Arbeiter H
1920: Möller, Wwe (E); Möller, H. J., Kaufm. pt. (G); *alle (B)*: Will, Johanna, Arbtrn. pt.
Möller, Wwe., Elisabeth. Privat I
Siekmann, Wilh. H
1921: Möller, H. J. (E); Möller, H. J. Lebensmittel-Großhandlung **F 3076** pt. (G); ↓↑
alle (B): Möller, Wwe., Elisabeth. Privat I, Will Johanna, Arbtrn. H pt.,
Siekmann, Wilh. H
1925: Möller, Heinr. (E);Heinrich J. Möller, Lebensmittel-Großhandlungshaus (G);
Möller, Wwe., Elisabeth, Privat I (B), Siekmann, Wwe., Elisab. H (B)
1926: Möller, Heinr. J., Lebensm.-Großhdlg., **F 3076** pt (G),
Nau, Herm., Agent. **F 3076** pt (G); Stange, Bruno, Pol-Beamt. I (B),
Siekmann, Wwe. Elisab. H (B)
1942: Möller, Heinr. (E); Möller, Heinr. J., Obst- und Kartoffel-Handlung p 1942-1963(G),
Nau, Herm., Handelsvertreter (G); *alle (B)*: Bornholdt, Katharine, Wwe. 1,
Will, Johanna fl p, Ohlmeier, Otto, Arb. fl 1
1951: Möller, Heinr, Obst- u Kartoffelhandlung (G), Nau, Herm, HdlsVertr p(G);
alle (B): Ohlmeier, Otto, Arbeiter 1, Gehrt, Heinrich, Arbeiter Fl p,
Protzmann, Ernst, Arb Fl 1
1963: Möller Heinrich J Obst Kartoffeln (G); *alle (B)*: Kilian Auguste Rentn,
Lüth Minna Rentn, Ohlmeier Betti Frau, Protzmann Ernst Arb
1973: Möller Heinrich Schönböckener- 55 (E); *alle (B)*: Lüth Minna Rentnerin,
Ohlmeier Betti Wwe, Protzmann Ernst Arbeiter, Rönnau Sabine SekrDienst
1984: *alle (B)*: Dahler Lothar, Klose Andreas*, - Anneliese, - Wilhelm,
Kunz Brigitte, Lüth Minna, Protzmann Ernst, - Karl, - Maria, - Wilfried,
Reinhold Klaus-Dieter
1996: Brigitte Kunz steht als einzige mit der Adresse Fleischhauer 79 im Adressbuch
2004: Das Haus steht seit Jahren leer und verwahrlost Adressbuch: Büning

21. Jahrhundert Auszüge aus Adressbüchern

- 2002: Brigitte Kunz ist am 25.11.2002 nach Selmsdorf abgemeldet Melderegister
(Auskunft aus dem Melderegister)
2006, am 3.4.2006 unterschreiben Nicola Petereit, Jörg Haufe und
Ulrich Büning den Kaufvertrag Selbstauskunft
2006, seit 15.5.2006: Eigentümer Büning Haufe Petereit GbR Selbstauskunft

+

- Archäologie

- Baubegleitende Untersuchung 2007/2008

- Fußbodenhorizonte: drei (alle Neuzeit) [Ingrid Schalties] ZVLGA.A. 2008/88.289
- Seitenflügel: eingegrabenes Fass, Zuleitung [Ingrid Schalties] ZVLGA.A. 2008/88.289
(„Sickerschacht“)
- Baugeschichte
 - 1450-1480 erbaut, um 1610-1630 umgebaut Denkmalakte
 - stratigrafische Untersuchung Häuser u. Höfe 1.182
 - zweigeschossiges Giebelhaus 17. Jh., Flügelbau [Thomas Brockow] Häuser u. Höfe 4.430
- Bauherrenpreis 2010 der AG Historische Städte Stadtzeitung 23.11.2010
- Beschreibung
 - 1706: Laut Noth von 1706 war das haus umgefallen, und zu außer wieder Büning 41
aufgebaut
 - 1798: Vorderhaus, Seitenflügel (Balkenkeller) und Stallgebäude, 1877 größere Umbauten. BAC
 - 1987: Begehung und ausführlicher Bericht von Jens C. Holst vom 20.09.87 in der Akte
 - 1988: Informationen zum Haus

Haus und Grundstück

Das schmale, tiefe Grundstück weist die charakteristische Bebauung mit einen tiefen, giebelständigen Vorderhaus und einem anschließenden Wohnflügel auf, der zur besseren Belichtung der Diele am Ansatz abgeschrägt ist. An den Flügel schließt sich ein kurzer Zwischenbau in ganzer Grundstücksbreite an, durch welchen man die hintere Hoffläche erreicht. Diese wird von dem wiederum tiefen Hinterhaus begrenzt.

Als Kulturdenkmal von besonderer Bedeutung einzustufen sind Vorderhaus und Flügel, beide zweigeschossig mit Satteldach, während die rückwärtigen, flachgedeckten Bauten aus neuerer Zeit stammen und denkmalpflegerisch ohne Bedeutung sind.

Veränderungen der Grundstücksfläche sind weder aus der Stadtbuchschreibung seit um 1300, noch aus den Baubefund erkennbar.

Geschichte von Bau und Eigentümern

Bereits 1293 wird hier ein Haus im Stadtbuch genannt. Nicht nachweisbar, aber nicht unwahrscheinlich ist, daß der Eigentümer – wie der des Nachbarhauses – Fleischhauer war. An der Wakenitz zwischen Johannis-Kloster und Huxstraße lagen die Küter– die Schlachthäuser; von dort führte die Fleischhauerstraße zum Schragen, dem Fleischmarkt; möglicherweise auch bereits zu den an Stelle des späteren Rathauses vor 1240/1250 vermuteten ältesten Fleischerbuden. Aus dieser frühen Zeit ist bislang kein Baubefund im Hause nachweisbar.

Das Mauerwerk der Brandmauer zu Nr. 81 mit Spitzbogenblenden, des Flügelbaues mit den Resten ursprünglicher Fenster und Kamine, auch der Rückgiebel des Vorderhauses sind ins mittlere 15. Jh. zu datieren.

Vielleicht zählt dazu auch die Dielendecke (eine dendochronologische Untersuchung des Hauses steht noch aus). Wahrscheinlich ist damit *Johannes Dantzekron* als Bauherr anzunehmen, der das Grundstück von 1420 bis 1464 besaß. Auf ihn folgten sein Sohn, ab 1475 dessen Tochter Katharine, welche das Haus jeweils als Brautschatz in ihre drei Ehen einbrachte.

Ein tiefgreifender Umbau ist um 1630/50 anzusetzen. Auf diesen geht der erhaltene vordere Staffelgiebel mit seinen rundbogigen Luken und Lilienankern zurück. Den Rechteckfenstern des Obergeschosses ist zu entnehmen, daß sich dort wohl schon Wohnräume befanden. Mehrere profilierte Balken der Dielendecke deuten auf die gleiche Zeit, aus der auch der Fachwerkeinbau der Dornse, der Vorderstube, erhalten ist.

Im Flügelbau wurden die Decken verändert und die erhaltenen vierbahnigen Zargenfenster eingebaut, von denen sich in Lübeck einmaliger Befund auch eine Anzahl von Flügeln mit enger rechteckiger Bleiverglasung und Schmuckleiste erhalten hat. Es ist zu vermuten, daß aus dieser Periode im Vorderhaus und Flügel Wand- und Deckenmalereien verborgen erhalten sind. Als Bauherr ist *Andreas Puls* anzunehmen, dem das Haus von 1633 bis 1673 gehörte.

Zum Jahre 1706 wird berichtet, daß das Haus eingefallen gewesen und wieder aufgeführt sei. Vielleicht bezieht sich diese Nachricht auf das aus Nadelholz gezimmerte Dachwerk des Vorderhauses mit seiner erhaltenen Deckung aus schweren Handstrichpfannen.

Neue Fenster erhielt das Obergeschoß zur Straße wohl um 1750 /70, wovon die erhaltenen Zargen mit Spuren eines Mittelkämpfers zeugen. In der Diele ist das große Fenster zum Hof mit großen Teilen seiner ursprünglichen Bleisprossenverglasung erhalten.

Um 1800/1810 wurde in der Diele die schlichte Galerie mit gestäbtem Geländer eingezogen, darunter der verglaste Kucheneinbau abgeteilt. Aus gleicher Zeit ist die Haustür im Empireformen erhalten.

Seit dem sind nur kleinere Ein- und Umbauten zu verzeichnen, die zu meist ins späte 19. Jh. zu rechnen sind. Aus dieser Zeit stammen auch die Anbauten im Hofbereich.

Amt für Denkmalpflege 15.12.1988 Ho/Sa

▶▶ Sie denken bitte daran, dass die Rechte an Texten (Zitaten), Abbildungen, Tabellen bei den Autorinnen und Autoren, den Fotografinnen/ Fotografen evtl. auch bei den Medien liegen, die die Texte/Abbildungen zuerst veröffentlicht haben ◀◀

2. Mitte des 15. Jahrhunderts erbautes zweigeschossiges Dielenhaus, hiervon erhalten: Brandmauer zu Nr. 81 mit spitzbogigen Nischen, Rückgiebel, vermutlich Teile der Dielendecke, größerer Umbau um 1630/50: Fachwerkeinbau der Dornse, 1706 archivalisch überlieferter Teileinsturz: betrifft vermutlich obere Teile des Vordergiebels und das Nadelholz-Dachwerk mit aus dieser Zeit erhaltener Deckung mit handgestrichenen S-Pfannen, 1750/70 straßenseitige Fenster im Obergeschoß sowie großes Dielenfenster zum Hof mit Bleisprossenverglasung, um 1800/10 Einbau einer schlichten Galerie mit gestäbtem Geländer, darunter ein verglaster Kucheneinbau abgeteilt. Aus dieser Zeit stammt auch die Haustür. Kleinere Einbauten, zumeist des späten 19. Jahrhunderts.

(aus: Forschungsakte (Denkmalpflege) zusammenfassende Baubeschreibung Oktober 1987)

3. Im Zustand von etwa 1925, leider seit Jahren leer und verwahrlost. Büning 41
4. Fleischhauerstrasse 79:

Ein wertvolles Haus geht zugrunde

„Denkmalschützer, Bauhistoriker und Altstadtfreunde bängen um eines der letzten nahezu unverändert erhaltenen Dielenhäuser Lübecks. Dem Eigentümer (ein in Flensburg im Ruhestand lebende höherer Beamter!) scheint Verfall und Verwahrlosung nichts auszumachen. Die unter unbeschreiblichen Bedingungen hier lebende anspruchlosen Bewohner werden allerdings nicht mehr allzu lang in diesem Chaos aus Taubendreck, Müll, zerschlagenen Fenstern, angehäuften ausrangierten Waschmaschinen, Motorrädern und herumstehenden Ölwechsel-Resten ausharren können. Das Haus ist am Ende.

Die Einmaligkeit dieses hochkarätigen Baudenkmals enthüllt sich erst auf den zweiten Blick. Der einfache Renaissance-Treppengiebel verspricht nicht viel.

Doch in der Diele – beide Brandmauern und die Balkenlage dürften um 1300 entstanden sein – stehen die unveränderten typischen Einbauten: vorn zur Straße die in Fachwerk errichtete ‚Dornse‘ (Stube), dahinter, um 1800 erneuert, Küche, Mädchenkammer, Treppe mit Galerie, hinten eine große, bleiverglaste Dielenfenster-Wand zum Hof aus dem frühen 18. Jahrhundert – alles in schlimmstem Zustand.

Zweimal ist auf der Diele bereits Brandstiftung verübt worden, doch haben beherzte Bewohner die – von wem auch immer beabsichtigte – ‚Endlösung‘ verhindern können.

Der gotische Flügelanbau muß zu den bedeutendsten in Lübeck gerechnet werden. In beiden Geschossen hat es einen kostbaren Saal gegeben; der obere hat noch in Teilen die Bleiverglasung aus dem 17. Jahrhundert bewahrt. Die durch senkrechte Blenden gegliederte Außenwand zeigt deutlich erkennbar Reste der originalen Farbfassung.[...]“

Bürgernachrichten 47 (Oktober/November 1988) = Büning 42

5. ...Das bauhistorisch äußerst wertvolle gotische Haus (die Fassade ist nach 1600 neu errichtet worden) bewahrt nicht nur die nahezu original erhaltene gotische Dielenhalle mit den typischen späteren Einbauten, sondern auch den ebenfalls gotischen Flügelanbau. Dieses unersetzliche Ensemble ist weiterhin aggressivem Vandalismus ausgesetzt – als ob wir noch „mehr und bessere“ Häuser dieser Kategorie in Lübeck hätten! Eine unwiederbringliche Kostbarkeit ist die aus dem 17. Jahrhundert original erhaltene Bleiverglasung von Saalfenstern im Flügel-Obergeschoß: Dabei könnte in jedem Augenblick hier ein Bleiglasfeld durch einen Windstoß herausfallen, könnten verständnislose Zeitgenossen mit „solchem Schrott“ Müllcontainer füllen wollen. Die Zitterpartie hält an – und Brandstiftung hat es hier schon einmal gegeben. Bürgernachrichten 1991/(Sept.-Okt.), Nr. 57



... ein hochgradig reparatur- und pflegebedürftiges Ensemble, ein unersetzlicher Baustein des UNESCO-Weltkulturerbe. Foto von:?, o. D. Bürgernachrichten 1991/(Sept.-Okt.), Nr. 57

6. **Zweiter Frühling fürs Dielenhaus**

Auferstehung aus Ruinen? In der Fleischhauerstr. soll das „Lübecker Dielenhaus“ allen Bürgern offen stehen – nach der Sanierung [...]
Sabine Latzel, LN 26.9.2006

7. Das Grundstück Fleischhauerstr. 79 ist bebaut mit einem Vorderhaus und Seitenflügel – ein typisches Lübecker Dielenhaus –, Teile der ältesten Bebauung stammen aus der Zeit vor 1293. Das meiste der heute noch vorhandenen Bausubstanz ist im 15/16. Jahrhundert entstanden. Das Haus ist ein hochkarätiges Denkmal. An den Seitenflügel schließt sich ein Quergebäude an. Durch einen Durchgang gelangt man in einen Garten. Am Ende des Grundstücks steht ein weiteres Quergebäude. Beide Quergebäude sind um 1875 errichtet worden.

Zur Geschichte des Hauses

Nach den ältesten erhaltenen Quellen besaß 1293 Hinrich Hetfeld das Haus. 1352 und 1359 werden Schuster als Eigentümer genannt. Danach fehlen Berufsbezeichnungen. Ab 1625 übernimmt die Familie Puls das Haus. Das waren eindeutig Knochenhauer, auch wenn die Berufsbezeichnung erst 1701 in den Quellen auftaucht. Die wesentlichen Umbauten und jetzt noch erhaltenen Ausstattungen verdanken wir Knochenhauern. Den letzten, Joachim Gottlieb Christian Vagt, finden wir 1866 im Lübecker Adressbuch. Es bleibt auch nach Einführung der Gewerbefreiheit 1867 der Straße und dem Haus treu. Zum letzten Mal wird er 1901 als Schlachtermeister erwähnt. Große Haken an der Kellerdecke geben Zeugnis von seinem Handwerk.

Von 1901 bis 1919 lebt und arbeitet ein Bildhauer und Stuckateur in diesem Haus. Auch er hat Spuren hinterlassen. 1920 beginnt die letzte geregelte Nutzung. Der Kaufmann H. J. Möller betreibt hier eine „Lebensmittel-Großhandlung“, später als „Obst- und Kartoffel-Handlung“ genauer beschrieben. 1963 finden wir diese Nutzung zum letzten Mal im Adressbuch. 1973 übernimmt sein Neffe das Haus. Seitdem ging es bergab.

Nachdem die letzten Mieter bzw. Besetzer alles voll gerümpelt und voll gemüllt verlassen hatten, lag das Anwesen zehn Jahre unbewohnt und ungenutzt da. Von außen hatten sich Efeu, Ahorn, Wind und Wetter daran gemacht, ein wertvolles Haus im Weltkulturerbe Lübeck zu vernichten.

Im Frühjahr 2006 gelang es durch Zufall, Kontakt mit den Eigentümern herzustellen. Um die weitere Verwahrlosung zu stoppen haben *Ulrich Büning*, *Jörg Haufe* und *Nicola Petereit* die Fleischhauerstrasse 79 kurz entschlossen gekauft, und versuchen seitdem zu retten, was noch zu retten ist.

Dieses Haus ist – obwohl oder weil sich Jahrzehnte niemand gekümmert hat – weitgehend im Zustand des 19. Jahrhunderts erhalten. Auf der rechten Seite sind große Bereiche durch Feuchtigkeit und Nässe stark angegriffen oder sogar zerstört.

Nach einem Jahr Arbeit ist inzwischen viel geschafft. Mit Hilfe der Althaus Sanierer Gemeinschaft, von Freunden und Nachbarn und viel Eigenleistung ist das Haus frei geräumt. Die Gebäude sind statisch gesichert (leider das hintere Quergebäude noch nicht). Die Straßenseite ist saniert. In der Diele sind die Gotlandplatten neu verlegt, darunter verborgen: Wärmedämmung und Fußbodenheizung. Bei dieser Sanierung sollen Denkmalschutz und energieoptimierte Gebäudesanierung – so weit möglich – in Einklang gebracht werden. Bei weiter steigenden Energiekosten ist ein solches Haus wirtschaftlich nur zu betreiben, wenn die Energiebilanz stimmt. Das soll insbesondere durch folgende Einzelmaßnahmen erreicht werden: Dämmung von Fußboden und Dachgeschossdecken und Einbau von isolierverglasten Winterfenstern innen hinter die historischen Außenfenster.

Besonders sensibel sind die Fenster im Seitenflügel (mit den ältesten bleiverglasten Fenstern Lübecks von etwa 1630/50) und auch die Dielen-Fenster-Rückwand (mit z. Z. originaler Verglasung von etwa 1750). Hier sind neue konstruktive Lösungen zu finden.

Die Heizung wird über eine Wärmepumpe betrieben. Sechs Bohrungen a 85 m Tiefe sind im hinteren Teil des Grundstücks niedergebracht und entziehen der Erde Wärme. In den Erdgeschossräumen sind

Fußbodenheizungen eingebaut, in den oberen Geschossen werden Wandheizungen für die nötige Wärme sorgen. Kein Heizkörper wird den historischen Raumeindruck stören.

Zur zukünftigen Nutzung

Das Lübecker Dielenhaus soll offen und erlebbar sein für alle Lübecker und Gäste.

Die Diele wird Freiraum für Veranstaltungen bieten: Versammlungen, Lesungen, Konzerte, Vorträge, Informationsveranstaltungen für Schulklassen, Kindergärten, Seniorengruppen, Treffpunkt für Stadtführungen. Aber auch private Feiern: Hochzeiten, Geburtstage, Jubiläen sollen möglich sein. In der Dornse wird – wie früher – das Kontor des Hauses eingerichtet. In den übrigen Räumen entstehen Wohnungen.

Unterstützt wird die Sanierung von der Horst Bassewitz Stiftung, den Denkmalfonds Schleswig-Holstein, dem Bereich Denkmalpflege der Hansestadt Lübeck, besonders großzügig von der Possehl-Stiftung. Zins günstige Darlehen aus dem Programm städtebauliche Denkmalpflege des Landes Schleswig-Holstein und KfW-Kredite zur CO₂ Reduzierung über die Investitionsbank Schleswig-Holstein machen die Sanierung erst möglich.

Die Fleischhauerstrasse 79 steht seit 1968 Denkmalschutz, der sich auf das Vorderhaus einschließlich des Seil erstreckt [Ulrich Büning] Tag des offenen Denkmals 2007

8. Dielenhaus: Wohnen auf der Baustelle

... war noch vor einem Jahr ein echter Pflegefall. Verrottete Böden und Decken, feuchte Wände, eingestürztes Dach, die Substanz ohnehin größtenteils aus dem 15. und 16. Jahrhundert:

Das Haus konnte nur noch die Herzen leidenschaftlicher Sanierer erwärmen, und die fand es in *Ulrich Büning* sowie den Architekten *Nicola Petereit* und *Jörg Haufe*. Die Drei kauften das Gebäude und begannen mit der Arbeit.

Nach dem Entrümpeln wurde die Diele ausgeschachtet. Unsichtbar liegen jetzt jede Menge Kabel und Schläuche der Fußbodenheizung unter Gotlandplatten. Das Gerüst vorm Haus bleibt, bis die letzten Nonnenziegel liegen. Die neue Wärmepumpe im Keller wartet mit jeder Menge Technik auf. Und im Quergebäude von 1875 wohnt *Ulrich Büning*. Holztür und Fenster wurden nach dem Kastenfenster-Prinzip mit Innenverglasung ergänzt, eine Wand bleibt im mittelalterlichen Originalzustand. Das Bad ist in einer Box untergebracht, auf der neuen Zwischendecke findet sich eine Kombination aus Küche, Ess- und Wohnzimmer.

Im Obergeschoss von Vorderhaus und Seitenflügel sollen zwei Wohnungen entstehen, die Diele selbst wird weiter als Veranstaltungsraum ausgebaut. Morgen Abend ist dort Kabarett zu Gast [...]

Im Oktober wird in dem hallenartigen Raum allerdings ein Stützenwald errichtet, wenn die Betonverbunddecke darüber gegossen wird. [...] [Sabine Latzel] LN 20.9.2007

9. Eine offene Diele für Lübeck

...steht die Tür für Passanten offen

Ulrich Büning ist ein erfahrener Althausanierer. Mit der Fleischhauerstraße 79 hat er schon sein drittes historisches Gebäudeensemble als Bauherr saniert. *Jörg Haufe* und *Nicola Petereit* planen sonst meist als ArchitektInnen Sanierungen in der Lübecker Altstadt. Diesmal waren die drei zusammen als Bauleute aktiv – und wurden prompt mit dem Bauherrenpreis ausgezeichnet. Sie haben nicht nur ein denkmalgeschütztes Dielenhaus gerettet, sondern auch einen öffentlichen Veranstaltungsort geschaffen. Er kann für private Veranstaltungen gebucht und ansonsten kostenlos besichtigt werden.

Einmalige Gelegenheit

„Die Gelegenheit war so einmalig, dass wir uns das Geld schnell zusammengeliehen haben“, erzählt *Nicola Petereit*. Das Haus war schon zehn Jahre lang unbewohnt, als sich der vorherige Eigentümer 2006 spontan zum Verkauf bereit erklärte.

Der Gedanke des Trios: Erst einmal Grundstückssicherung betreiben und dann eventuell weiterverkaufen. Das Haus hatte zwar nach einer von der Denkmalpflege juristisch erzwungenen Notsanierung schon ein neues Dach. Doch sonst war der Zustand trostlos. Vom Quergebäude war nur wenig zu retten, vom Hofgebäude gar nichts.

Doch das Vorderhaus mit einer Brandmauer von 1290 und dem ältesten datierten Holzbauteil von 1457 war einige Mühe wert. „Dank einer Förderung der Possehl-Stiftung konnten wir die Finanzierung auf die Beine stellen und doch selbst sanieren“, erklärt *Jörg Haufe*.

Heute hat das Haus eine eigene Website: www.dielenhaus.de. Die Diele und ein Seminarraum im Seitenflügel werden regelmäßig vermietet, historisches Ambiente im Preis inbegriffen. Deckenmalereien,

ein Stuckelement und ein historischer Kücheneinbau aus Holz schmücken die Diele. Unter den Gotlandplatten verbirgt sich eine Fußbodenheizung, die umweltfreundlich über eine Erdwärmepumpe gespeist wird.

Hier finden Feiern mit bis zu 100 Personen statt. Große Kühlschränke, eine gastronomietaugliche Spülmaschine und Toiletten im Souterrain des Seitenflügels bieten eine professionelle Umgebung für Hochzeiten oder Empfänge. Die Einnahmen sind Teil des Finanzierungsplans.

In der historischen Dornse gleich neben dem Hauseingang ist das Büro von *Ulrich Büning*, der die Vermietungen organisiert. „Wenn ich da bin, steht die Haustür offen. Häufig kommen PassantInnen herein, denen ich dann die Diele zeigen kann“, so *Büning*. Er hat eine der beiden Wohnungen in den oberen Stockwerken des Haupthauses bezogen. Die andere können Lübeck-LiebhaberInnen tage- oder wochenweise möbliert buchen. Eine dauerhafte Vermietung ist wegen des Zugangs über die Diele schwierig. Während Veranstaltungen ist der Durchgang schon einmal gesperrt. Darauf müssen auch die MieterInnen der neu aufgebauten Ouer- und Hofgebäude Rücksicht nehmen. *Büning* nimmt die Einschränkung gern in Kauf. Er freut sich neben vielen anderen Details über die liebevoll restaurierten Bleifenster, die zu seiner Wohnung gehören. Es sind die ältesten in einem Lübecker Bürgerhaus

[o. A.] Stadtzeitung/Altstadtzeitung 7.12.2010

10. Die Glücksspirale lässt Winde weiter drehen

... erfreuen sich nicht nur die Eigentümer oder die Mieter, die die Wohnungen im Vorderhaus und Seitenflügel bezogen haben; denn das Tor des Hauses steht auch für neugierige Besucher offen. Die Diele kann außerdem für Veranstaltungen aller Art gemietet werden. Die Possehl-Stiftung, der Denkmalfond Schleswig-Holstein, der Bereich Denkmalpflege der Hansestadt und weitere Institutionen unterstützten mit Rat, Zuschüssen und Darlehen das Vorhaben.

Wegen ihrer musterhaften Sanierung wurde das Gebäude unlängst ausgezeichnet: Es erhielt den Bauherrenpreis 2010 der Arbeitsgemeinschaft historischer Städte. Nun steuert die Deutsche Stiftung Denkmalschutz 15 000 Euro aus Erlösen der Glücksspirale bei, um die Winde im Inneren des Hauses instand zu setzen. Sie ist eine der ältesten in Lübeck und kennzeichnet sich dadurch, dass ihr Rad aus Speichen besteht und nicht aus simplen Scheiben, erklärt *Nicola Petereit*. „Das ist, soweit wir wissen, die einzige Winde dieser Art in der Stadt.“ Wenn sie wieder in Betrieb sein wird, wird sie den typischen Charakter des hanseatischen Dielenhauses begreiflicher machen.

[SDF] Stadtzeitung/Altstadtzeitung 19.1.2011



Foto von: ? monumente 2011/5.35Bf

- | | |
|---|---------------------------|
| - Brandmauer im EG mit Bögen, um 1300 | Finke 3.44 Bf |
| - Diele [Manfred Finke] | Bürger Nachr. 2008/102.10 |
| - Blick Richtung Hof (2x) [Manfred Finke] | Bürger Nachr. 2008/102.10 |
| - Blick auf Küche u. Galerie [Manfred Finke] | Bürger Nachr. 2008/102.10 |
| - Einbauten 18./19. Jh. | Dehio 551 |
| - bemalt (Dornse): Ranken um 1700 [Manfred Finke] | Bürger Nachr. 2008/102.11 |
| - demoliert | Bauwelt 1991/29-30. |
| | S. 1525 |
| - erhalten | Bürger Nachr. 2000/81.14 |
| - Farbgebung grau-senfgelb „nur provisorisch“ [Manfred Finke] | Bürger Nachr. 2008/102.11 |
| - Wand | Bürger Nachr. 2006/96.2 |
| - mit flachen Nischen [Manfred Finke] | Bürger Nachr. 2008/102.10 |

- Wandmalerei an der Ostwand mit durchlaufender Folge [Brockow] großer Spitzbogennischen. 14./15. Jh., durch Verwahrlosung des Hauses gefährdet

Häuser u. Höfe 4. Kat 430



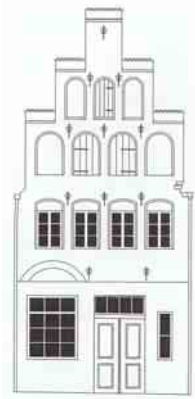
[Haus-Prospekt, 2009 (?)]

- Eigentümerwechsel 2006 Bürger Nachr. 2006/96.1-3,B
- Einsturz
1706: Laut Noth (Notiz) von 1706 war „das Haus umgefallen, und zu außer wieder aufgebaut“
Quelle: Schröder: Lübeck im 17 Jahrhundert, (Band im Archiv der Hansestadt Lübeck) S. 112, Eintrag N 68 Büning 41
- Ersterwähnung 1293. [Thomas Brockow] Häuser u. Höfe 4.430



Zusammen mit Fleischhauerstr. 81 und 83 wertvolle Gruppe von Giebelhäusern [Haus-Prospekt]

- Fassade Metzger Taf 32
Dehio 2.551
- Vorderfassade: vier Geschosse (zwei Lukengeschosse) über vier Fensterachsen in Backsteinfassade mit Staffelgiebel vor einem Satteldach.
Über den Fenstern im 1. OG vier halbbogenförmige Bögen. Rechts und links im Giebel neben den Luken je eine halbbogenförmige, geputzte Blendnische. Mittig in der ersten Dachebene zwei, in der zweiten Ebene eine tiefe, halbbogenförmige, verbretterte Luke. Im Dielengeschos drei Bögen über Fenster und Tür sichtbar. Denkmalbuch, Ausdruck 6.11.2000
- Fenster: EG: links ein dreiteiliges Fenster mit dreiteiligem Oberlicht, rechts ein feststehendes, kleines, einteiliges Fenster.
- Fenster: 1. OG: vier zweiteilige Fenster.
- Giebel: mittig zwei, darüber eine verbretterte Luke. Denkmalbuch, Ausdruck 6.11.2000
- Erdgeschoss: ein großes Dielenfenster, baufällig, mit zum Teil erhaltenen bleiverglasten Scheiben. Denkmalbuch, Ausdruck 1.12.1999
- Giebel, breite rundbogige Luken u. Blenden. Wohl 2. Hälfte 16. Jh. Kunst Top 125
VBII 1972.1.6
Bürger Nachr. 2006/96.1
- o. D. Andresen 6.59
Büning 41,42
- Zustand 1979
- Zustand 2005



Büning 41

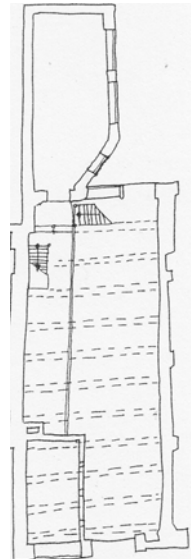
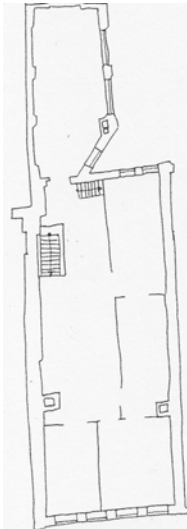
- Zustand (wohl 2008) mit Beflaggung [Manfred Finke]
- gefährdet, weil Haus verwaorlost [Thomas Brockow]

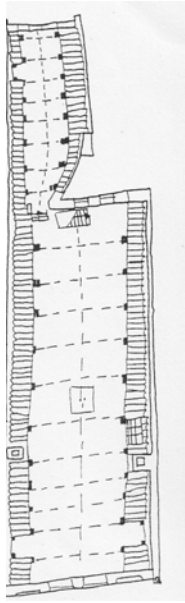
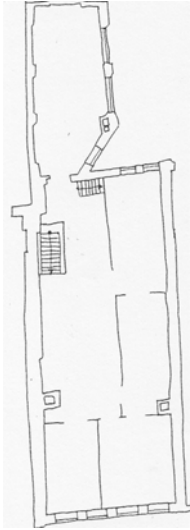
Bürger Nachr. 2008/102.10,11
Häuser u. Höfe 4. Kat 430



Foto von: ?, o. D. MKKHL

- Grundrisse: EG, ZG, OFG, DG



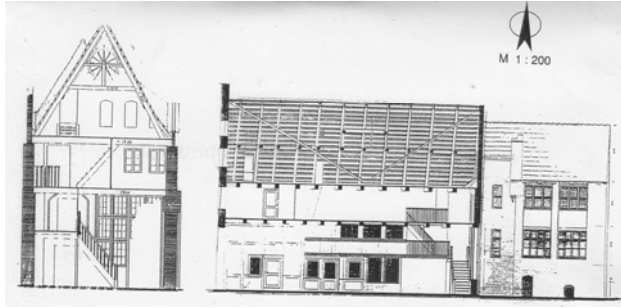


- Denkmalplan Lübeck. Bereich Denkmalpflege. Dr. Michael Scheftel u. Dr. Möhle
- Haustür, Foto Oktober 1993 (Dia 4.38)
 - die mittig gelegene klassizistische Hauseingangstür ist zweiflügelig als Vier-Füllungstür aus Holz mit Oberlicht, Kämpfer und Zinnenfries. Füllungen mit nach außen gerichtetem Viertelkreissegment. Denkmalbuch, Ausdruck 6.11.2000
 - Kleinbürgerhaus 2. H. 16. Jh. , wohl 1583 Dehio 2.551
 - Nutzung, denkbare, 2006.06.29 Bürger Nachr. 2006/96.3
 - Querhaus, hinteres Bürger Nachr. 2006/96.3
 - Querhaus, mittleres Bürger Nachr. 2006/96.3
 - Rückfassade, dreieckiger Giebel, stichbogige Luken Kunst Top 125
Dehio 2.551
Bürger Nachr. 1991/57.3
Bürger Nachr. 2006/96.2
 - Rückfassade: zwei Geschosse über zwei Dachebenen über drei Fensterachsen in Backsteinfassade mit steilem Satteldach. Ein segmentförmiger Bogen gemauert mit gefastem Stein überspannt im EG die Dielenfront. Vier Lukenöffnungen der Obergeschosse halbbogenförmig mit gefastem Stein gemauert. Im 1. OG wurde die linke Öffnung zugemauert. Denkmalbuch, Ausdruck 1.12.1999
 - Sanierung: Architekten Haufe Petereit, 2006 bis 2009. Bauherrenpreis der „AG Historische Städte“ 2010
 - Mehr als drei Jahre hat die Sanierung gedauert. Mit Hilfe der Althaus-Sanierer-Gemeinschaft, von Freunden und Nachbarn und viel Eigenleistung wurde das Haus frei geräumt. Fachkundige Handwerker und Restauratoren aus der Region waren engagiert bei der Arbeit.
Wir haben versucht, Denkmalschutz und Klimaschutz in Einklang zu bringen. Die beiden hinteren Quergebäude haben eine optimale Wärmedämmung erhalten. Im denkmalgeschützten vorderen Bereich sind die Fußböden und Dachgeschossdecken gedämmt.
Die historischen Fenster sind repariert. Innen sind isolierverglaste Winterfenster eingebaut. Die Heizung wird über eine Wärmepumpe mit Erdwärme betrieben. In den Erdgeschossräumen sind Fußbodenheizungen eingebaut, in den oberen Geschossen sorgen Wandheizungen für die nötige Wärme. Kein Heizkörper stört den historischen Raumeindruck. [Haus-Prospekt]
 - Seitenflügel, 15. Jh.
 - Beschreibung: Mitte des 15. Jahrhunderts zusammen mit dem Vorderhaus erbauter zweigeschossiger Seitenflügel, um 1630/50 die Decken verändert, aus dieser Zeit die für Lübeck einmaligen vierbahnigen Zargenfenstern, einige Flügel mit Bleiverglasung und Schmuckleiste.
(aus: Forschungsakte, Denkmalpflege, zusammenfassende Baubeschreibung Oktober 1 987)
 - Detail mit Fenstern [Manfred Finke] Bürger Nachr. 2008/102.11
 - Fenster, ältestes Lübecker? [Manfred Finke] Bürger Nachr. 2000/81.14
Bürger Nachr. 2006/96.4
 - von Innen [Manfred Finke] Bürger Nachr. 102/2008.11
 - gotisch Bürger Nachr. 1988/47.1
Finke 3.88
 - Hochblenden, Anfang 16 Jh. ?
 - Obergeschoss
 - Kreuzstockfenster 17. Jh., Bleiruten Finke 3.290 Bf
 - fragmentarisch erhaltene figürliche Wandmalerei Tag off. Denkmals 2009
 - Umbau um 1630/50 Bauwelt 1991/29-30.
S. 1523 Legende
 - wertvoll, nicht saniert Bürger Nachr. 1991/57.2



Oberer Saal des Seitenflügels mit den ältesten erhaltenen bleiverglasten Fenstern Lübecks von etwa 1630/50, restauriert 2008 [Haus-Prospekt]

- Schnitte



Denkmalplan Bereich Denkmalpflege der Hansestadt Lübeck. Dr. Michael Scheffel u. Dr. Martin Möhle

- Taxation

1663: 22.500 ml Schoß [Thomas Brockow]

1798: 6.400 ml; 1931: 28.100 RM

- Teileinsturz: 1706

Häuser u. Höfe 4.430

BAC

Haus-Prospekt